Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 44. Hirschberg, Sonnabend den 30. Mai **1868.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, 26. Mai. Der Reichstag wird vor Pfingsten noch drei oder vier Sitzungen abhalten, in denen nach Absicht des Präsidenten erledigt werden sollen: die Gesetze über die Schuldhaft, über die Einquartierungslast im Frieden, über die Pensions-Verhältnisse der schleswig-holsteinschen Offiziere, so daß der Rest der Session dem Budget, dem Gesetze über die Bundesbeamten und dem Gesetze über Maaß und Gewicht gewidmet werden könnte. Der Präsident ist der Ansicht, daß dazu der ganze Monat Juni erforderlich sein möchte. Die Durchberathung des Gewerbe-Ordnungs-Gesetzes in der Commission ist beschlossene Sache.

Die sogenannte „süddeutsche Fraction" des Zoll-Parlaments hat mehrfache Sitzungen gehalten, um noch irgend einen Gegenzug gegen den Bamberger'schen Antrag zu Stande zu bringen; doch blieben diese Berathungen ohne Ergebniß. Schließlich hat man sich entschlossen, den Wählern gegenüber in süddeutschen Blättern einen Rechenschaftsbericht zu veröffentlichen, der im Wesentlichen Folgendes enthält: „In einem geschichtlich bedeutsamen Zeitpunkte zu einer Versammlung berufen, welche in materiellen Interessen einen großen Theil von Deutschland vertritt und Parteien gegenübergestellt ist, welche mit mehr oder weniger Entschiedenheit die südwestdeutschen Länder in die volle Staatsgemeinschaft mit dem Norden ziehen wollen, haben wir es auch als Aufgabe betrachtet, in unmittelbarer Anschauung maßgebender Personen und Verhältnisse die Stellung der süddeutschen Staaten zu Preußen und dem Nordbunde zu prüfen und das Ergebniß dieser Prüfung unseren Wählern mitzutheilen. — Wir haben jedoch aufs Neue erkannt, daß der Eintritt in den Norddeutschen Bund weder die Einigung der gesammten Nation, noch die constitutionelle Freiheit, noch die besonderen Interessen Süddeutschlands fördern würde, daß vielmehr der Verfassung Norddeutschlands gegenüber in der einen wie in der anderen Rücksicht die fernere Erhaltung der Selbstständigkeit der Südstaaten geboten ist. — Die überwiegende Bevorzugung der Militärzwecke im Nordbunde insbesondere beeinträchtigt die Pflege der geistigen und materiellen Interessen und führt ohne finanzielle Erleichterung des preußischen Volkes zu einer steigenden Belastung seiner Bundesgenossen. — Als die nothwendige Folge der traditionellen Politik Preußens wird diese Belastung eine dauernde sein. — Fast allen Parteien nördlich der Mainlinie gilt die Unterwerfung der süddeutschen Staaten nur als eine Frage der Zeit und als ein Ziel des preußischen Berufs. Daß das schließliche Aufgehen des Südens in den preußischen Einheitsstaat die Folge wäre, das drängt sich Jedem als Gewißheit auf, der sich vom Schein staatlicher Uebergangsformen nicht täuschen läßt. — Süddeutschland müsse Betreffs des Militärschutzes für den Süden sich verständigen, im Zollvereine durch gleichmäßiges Vorgehen sich Geltung verschaffen und zu gemeinnützigen Institutionen die Initiative ergreifen." (Es ist ein bescheidenes Südbund-Programm, welches, wie es scheint, mit den Verträgen mit Preußen in nothdürftigen Zusammenhang gebracht werden soll. Der Passus über die vorherrschenden Militärzwecke im Norden wird ohne Zweifel im Süden einigermaßen populär sein; man würde es dem Norden aber am ersten möglich machen, die Militärlast zu vermindern, wenn er vor Allem die volle Gewißheit erhielte, daß er auf den Süden rechnen kann.)

Die „B. A. C." meldet: Am 18. Mai stand beim ersten Senat des Obertribunals der Schlußtermin in der Disciplinar-Untersuchung wider den Abg. Twesten an. Die Sache betraf Reden, welche Twesten im Jahre 1866 in hiesigen Wahl-Versammlungen gehalten hatte, und das Kammergericht hatte wegen „unwürdigen" außeramtlichen Verhaltens auf eine Geldstrafe von 100 Thlr. erkannt. Gegen dies Erkenntniß war von beiden Seiten appellirt, der vom Grafen zur Lippe auf Cassation gerichtete Antrag indessen vom jetzigen Justizminister Dr. Leonhardt zurückgezogen. Das Obertribunal hat das erste Erkenntniß bestätigt. — Nachdem mit dieser Verurtheilung die lange Reihe der seit dem Jahre 1862 gegen ihn anhängig gewesenen politischen Untersuchungen ihren Abschluß gefunden, hat der Abg. Twesten seine Entlassung aus dem Staatsdienst beim Justizministerium beantragt.

Die Sitzungen des Zoll-Bundesraths werden nach Schluß des Zoll-Parlaments noch eine Zeit lang fortdauern, da das vorliegende Material noch immer sehr bedeutend ist.

Breslau, 23. Mai. Zum Zweck der Bildung eines

„National-demokratischen Wahlvereins“ waren für gestern Abend im „Café restaurant“ diejenigen Wähler Breslau's, welche sich mit den in einer „Erklärung“ von Dr. Asch, Dr. M. Elsner, Simon, Dr. Stein und Genossen veröffentlichten Sätzen einverstanden erklären, zu einer öffentlichen Versammlung eingeladen worden. In dem Appell zur Gründung des Wahlvereins heißt es: „Wir erachten den Norddeutschen Bund und die Norddeutsche Verfassung im Vereine mit dem Zoll-Parlament als die Ausgangspunkte und die Grundlagen, auf denen bei friedlicher Entwickelung die Einheit Deutschlands erzielt werden kann und muß. Wir betrachten es demgemäß als politische Pflicht und vorzugsweise als Aufgabe der Demokratie, diese in Folge der Ereignisse des Jahres 1866 geschaffenen nationalen Institutionen in jeder Weise zu fördern.“ Der neue Wahlverein hat sich constituirt und auf die Dauer von drei Monaten einen provisorischen Vorstand erwählt.

Ueber die zu Ehren des Zoll-Bundesraths und der Mitglieder des Zoll-Parlaments veranstaltete Festfahrt nach Kiel giebt das Wolff'sche Bureau nachstehende telegraphische Mittheilungen: Altona, Sonntag Morgens: Die Theilnehmer an der Festfahrt nach Kiel trafen heute Morgens 6½ Uhr auf dem Altonaer Bahnhof ein. In dem Hauptsaal desselben hielt der Bürgermeister von Altona, Herr v. Thaden, eine Rede, in welcher er die Vertreter des deutschen Volkes als Boten des Friedens und des Völkerfrühlings begrüßte, und ein Hoch auf ein glücklich vereinigtes Deutschland ausbrachte. Herr Chapeaurouge aus Hamburg wiederholte die Einladung zu einer morgen in Hamburg zu veranstaltenden Festlichkeit.

Hamburg, Sonntag (24.) Nachmittags: Zu Ehren der heute Abend aus Kiel zurückkehrenden Mitglieder des Bundesraths und des Zoll-Parlaments wird das Alsterbassin glänzend erleuchtet sein. Für morgen ist Seitens eines aus Senatoren und Bürgern zusammengetretenen Comités eine Lustfahrt auf der Elbe und ein Festdiner veranstaltet, zu welchem ein Anschlag in der Börsenhalle einladet.

Kiel, 25. Mai. Die Aufnahme der Zoll-Parlaments-Mitglieder war enthusiastisch. Am Bahnhof waren Matrosen und Marine-Soldaten mit Musik aufgestellt. Um 11 Uhr fand die Abfahrt zur Besichtigung der Schiffe in Begleitung von Marine-Offizieren statt. Es wurde die Panzerfregatte „Friedrich Carl“ besichtigt. Salutschüsse ertönten von den übrigen Schiffen. Die Matrosen waren in Parade-Aufstellung auf den Raaen. Das Frühstück wurde an Bord der „Gefion“ eingenommen. Dann wurde ein Ausflug nach Friedrichsort gemacht. Das Diner fand um 4 Uhr auf Bellevue statt; bei demselben wurden zahlreiche Toaste ausgebracht, der erste vom Contre-Admiral Jachmann auf den König, den Begründer einer deutschen Seemacht; der zweite von Dechend auf das Zoll-Parlament; ferner von Waldeck auf die Gastgeber, von Lasker auf Moltke, von Völk auf die aus dem Zoll-Parlament zurückkehrenden Missionaire des Deutschthums. das Wetter war herrlich, die Stimmung vorzüglich.

Hamburg, 25. Mai, Abends 11 Uhr: Soeben trafen die Mitglieder des Bundesraths und Zoll-Parlaments von Kiel hier ein und wurden von der äußerst zahlreich versammelten Bevölkerung mit lebhaften und andauernden Hochrufen empfangen. Die dem Bahnhof benachbarten Straßen waren mit bengalischen Flammen erleuchtet. — Montag (25.) Vormittags: Die Gäste aus dem Bundesrath und dem Zoll-Parlament wurden in der festlich decorirten Börse von dem Senator Versmann mit einer Ansprache empfangen. Dreimalige Hochs wurden auf die Gäste ausgebracht. Die Aufnahme Seitens der Bevölkerung war eine enthusiastische; besonders wurde General v. Moltke lebhaft begrüßt.

Frankfurt a. M., 24. Mai. Die „Frankfurter Zeitung“ enthält eine Privatdepesche aus Paris, nach welcher das dortige Syndicat der Wechselagenten dem Fürsten Metternich für den Fall einer Besteuerung der österreichischen Werthpapiere deren Ausschluß von der Pariser Börse in Aussicht gestellt hätte.

Mainz, 23. Mai. Gestern wurde von dem hiesigen Bezirksgericht das Urtheil gegen zwei hiesige Geschäftsleute verkündigt, welche der Wahlbestechung zu Gunsten des Abg. Bamberger angeklagt waren. Beide wurden zu vier Wochen Gefängniß und zur Tragung der Kosten verurtheilt. (F. Z.)

Dresden, 25. Mai. Die erste Kammer nahm in heutiger Sitzung die Gesetzentwürfe, betreffend die Einführung der Geschwornengerichte und die Bildung von Schöffen-Gerichten, mit großer Majorität an.

Karlsruhe, 22. Mai. Gegen den evangelischen Pfarrer Rein fand heute Verhandlung wegen zweier Anklagen statt, die sich auf grobe Schmähung der zweiten Kammer und Ehrenkränkung der Wahlcommission bezogen. Der Angeklagte hatte der letztern in der Kirche u. A. den Vorwurf gemacht, daß sie wissentlich und geflissentlich die Wahlordnung verletze und ferner bemerkt, sie solle Buße thun, damit sie nicht in ihren Sünden sterbe; die Mitglieder der zweiten Kammer waren in einer öffentlichen Ansprache von ihm als „Fettbäuche“ und „Schlingel“ qualificirt worden. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu einer dreiwöchentlichen Gefängnißstrafe. (N. Z.)

München, 26. Mai. Anläßlich des Verfassungsjubiläums hat der König eine Proklamation „An mein Volk“ erlassen, in welcher er verheißt, „er werde die Verfassung hochhalten.“ — Die ersten Präsidenten beider Kammern erhielten Ordens-Auszeichnungen.

Oesterreich

Wien, 23. Mai. Unterhaus. Der Präsident widmet dem Abgeordneten Mühlfeld einen ehrenden Nachruf. Das Haus erhebt sich zum Gedächtniß des Verstorbenen. — Der Finanzminister legt den Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung der Statuten der Nationalbank, vor. Das Gesetz, betreffend die Bedingungen der Concession für die böhmische Nordwestbahn, wird mit den vom Herrenhause beschlossenen Aenderungen genehmigt, ebenso werden die Gesetze angenommen, betreffend die Fideicommisse, die Maßregeln zum Schutze gegen die Rinderpest, und die Einführung allgemeiner directer Wahlen für den Reichsrath. Die Abgeordneten aus Galizien und aus Tyrol enthielten sich der Abstimmung über den letzteren Entwurf. Der Minister des Innern vertheidigte denselben und führte aus, der Entwurf sei bereits im Staatsgrundgesetze vorgesehen und verletze in keiner Weise die Interessen der einzelnen Länder. — Wie die „Neue freie Presse“ wissen will, sei das Ministerium entschlossen, aus einer eventuellen Verwerfung der Finanzvorschläge Skene's eine Cabinetsfrage zu machen.

Wien, 25. Mai. Der Kaiser hat dem Schulgesetze, dem Ehegesetze und den Gesetzen betreffend die Confessions-Verhältnisse die allerhöchste Sanction ertheilt.

Das Oberlandesgericht in Wien hat in der von dem Vater der Julie v. Ebergenyi ergriffenen Berufung das erstrichterliche Urtheil, durch welches Julie v. Ebergenyi zu 20 Jahren Kerker verurtheilt wurde, bestätigt. — Aus München wird gemeldet: Die schwurgerichtliche Verhandlung gegen den Grafen Gustav Chorinski, welche am 17. Juli beginnen sollte, muß wegen des Umstandes, daß die nöthigen massenhaften Vorar-

beiten (es sollen mehr als 60 Zeugen vernommen werden) nicht rechtzeitig bewältigt werden konnten, auf einen späteren Termin verlegt worden.

Aus Baden (bei Wien) ist wieder eine Gräfin, ein junges Mädchen, verschwunden. Es heißt, dieselbe sei mit einem bürgerlichen jungen Manne, für den sie eine Neigung fühlte, davongegangen.

Frankreich.

Paris, 24. Mai. Der „Constitutionnel" constatirt, daß die gestrige Rede des Königs von Preußen von einem Geiste beseelt ist, der sehr erhaben sei über den engherzigen Geist, welcher sich in den Discussionen des Zoll-Parlaments gezeigt, und fügt hinzu, die Rede sei die erste officielle Kundgebung, die sich in vollkommener Uebereinstimmung mit dem Geiste des Prager Friedens-Vertrages befinde. Alle aufrichtigen Anhänger des Friedens, alle wahrhaft politischen Köpfe müssen daher die Rede billigen.

Die „France" theilt den Wortlaut der folgenden, angeblich von 757 hannoverschen Emigranten unterzeichneten Erklärung mit, welche dem Grafen v. d. Goltz zugestellt worden ist. „Erklärung an Se. Majestät den König Wilhelm von Preußen. Wir unterzeichneten hannoverschen Emigranten, in Frankreich weilend und gewöhnlich mit dem Namen „Welfische Legion" bezeichnet, erklären hiermit, daß wir nicht geneigt sind, die uns von Sr. Majestät dem Könige Wilhelm von Preußen angebotene Amnestie zu benutzen und bitten Se. Majestät, zur Steuererleichterung für unsere Landsleute die Summe zu verwenden, welche die Agenten Sr. Majestät nutzlos verschwenden, um uns zur Rückkehr in unser Land zu bewegen." — Die plumpe Form dieser Kundgebung zeigt den Aerger, welchen die Rückkehr eines Theils der Legionäre den Führern bereitet hat. — Wenn der Boden Frankreichs, bemerkt die „Patrie" hierzu, Allen, die ihn betreten, Gastfreundschaft gewährt, so sollte doch Keiner diese Gastfreundschaft soweit mißbrauchen, um Handlungen zu begehen, durch welche die Beziehungen der französischen Regierung zu anderen Regierungen compromittirt werden könnten. — Einer der uniformirten welfischen Agenten in Frankreich hat an Hrn. Lüting de Soubiron, der sich so menschenfreundlich der hannoverschen Deserteure angenommen, folgendes Schreiben, das die „N. A. Z." mittheilt, gerichtet: „Durch dritte Hand habe ich erfahren, daß Ew. Wohlgeb. mit dem K. preuß. Botschafter in Paris, Hrn. v. d. Goltz, in Verbindung getreten sind, um die hier weilenden Hannoveraner zur Rückkehr in ihre Heimath zu veranlassen. Da ich selbst zu den erwähnten Emigranten gehöre, so kann ich diese Ihre Menschenfreundlichkeit vollständig würdigen und ich werde Sie unter Umständen gern bei Ihrem Vorhaben unterstützen. Als Beweis dafür bitte ich Sie vorläufig, den Hannoveraner Gähle, der sich des Diebstahls schuldig machte, und dem das Comité zur Unterstützung ausgewanderter Hannoveraner deshalb die sonst übliche Unterstützung entzog, nach Preußen zurückbefördern zu wollen. Ich bin überzeugt, daß Sie bereitwillig auf meinen Vorschlag eingehen werden, da auch Sie sicher der Ansicht sein werden, daß der ꝛc. Gähle in seiner Eigenschaft als Spitzbube besser nach Preußen als nach Frankreich paßt. Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung. (gez.) O. v. Harling. Rheims, 29. April 1868. Hôtel du lion d'or." — Hoffentlich hat einer oder der andere preußische Offizier einmal Gelegenheit, Hrn. v. Harling für diese Unverschämtheit zu züchtigen.

Der Prozeß gegen Lesurque (welcher vom Vertheidiger der Ebergenyi im Chorinski'schen Prozesse in Wien Erwähnung fand), der bekanntlich Ende vorigen Jahrhunderts wegen Theilnahme an der Ermordung des Conducteurs des Lyoner Postwagens unschuldiger Weise zum Tode verurtheilt und hingerichtet worden war, kommt nächstens wieder vor den Cassationshof. Seine Nachkommen — es lebt noch eine seiner Töchter — haben sich seit über 70 Jahren bemüht, die Rehabilitation ihres Vaters und Großvaters zu erlangen. Alle Versuche scheiterten aber vor der Achtung, welche die französischen Gerichte der „chose jugée" zollen. Zuletzt ist es ihnen doch gelungen, die Revision der Prozeßacten durchzusetzen. Die Papiere befinden sich im Augenblicke in den Händen des General-Procurators Delangle. Da das ziemlich bedeutende Vermögen Lesurque's bei seiner Verurtheilung confiscirt wurde, so wird der Staat, falls der Cassationshof die Rehabilitation ausspricht, dasselbe sammt den Zinsen herauszahlen müssen, was eine Summe von mehreren Millionen ausmachen wird.

Man schreibt der „Patrie" aus Saigun vom 5. April, daß die Zahl der anamitischen Familien, die sich zur katholischen Religion bekennen, sich jetzt auf 4000 beläuft und daß die Zahl der Kinder, die auf Gesuch oder mit Erlaubniß ihrer Eltern getauft worden sind, 10,000 beträgt.

Italien.

Florenz. Der Kronprinz Humbert und die Kronprinzessin Margherita, sowie der Herzog und die Herzogin von Aosta sind am Morgen des 21. Mai in Venedig eingetroffen und durch den großen Kanal in Staats-Galeeren nach dem Dogenpalast gefahren, begleitet von einer großen Menge reichgeschmückter Festgondeln. Eine ungeheure Zuschauermenge war gegenwärtig, die Aufnahme enthusiastisch. Bei schönstem Wetter bot das Fest einen glänzenden Anblick; viele Fremde wohnten demselben bei.

Rom. Man liest im „Giornale di Roma": Der päpstliche Hof ist sehr ungehalten auf den Erzbischof von Turin wegen der Worte, die derselbe bei der Hochzeitsfeier des Kronprinzen Humbert gesprochen hat. Die Anspielungen, die darin auf eine Einigung der Interessen der Kirche und der des Staates gemacht wurden, der offene Beitritt zur italienischen Politik und zur italienischen Einheit, die Lobsprüche, welche dem Könige Victor Emanuel und seiner Dynastie gespendet werden, lassen den Bischof Ricardi di Netro fast als einen Ketzer und einen Freimaurer im Vatican erscheinen."

Großbritannien und Irland.

London, 22. Mai. Unterhaus. Rearden zeigt an, daß er die Regierung darüber zu interpelliren beabsichtige, ob die Königin aus Gesundheitsrücksichten ihren Aufenthalt in Schottland bis zum Schlusse der Parlamentssession ausdehnen werde, und ob die Regierung sich nicht veranlaßt finde, aus Rücksicht für Ruhe und Gesundheit Ihrer Majestät zur Abdankung zu rathen. Der Sprecher ertheilte Rearden wegen dieser unparlamentarischen und respectwidrigen Frage einen Ordnungsruf, welcher von dem Hause mit allgemeinem Beifall aufgenommen wurde. Im weiteren Verlauf der Sitzung beantragte Gladstone die zweite Lesung der irischen Kirchenbill. Der Minister des Innern, Hardy, empfahl die Verwerfung desselben. Nach langer Debatte wurde die zweite Lesung mit 312 gegen 258 Stimmen beschlossen.

London, 26. Mai. Das Unterhaus hat den von Disraeli gestellten Compromißantrag in der schottischen Reformbill acceptirt. — An dem Fenier Barrett ist heute Morgen das Todesurtheil vollzogen worden.

Amerika.

New-York, 22. Mai. (Kabeltelegramm.) Die republikanische Convention von Chicago hat einstimmig den General Grant als ihren Candidaten für die nächste Präsidentenwahl,

und den Sprecher des Repräsentantenhauses, Mr. Schuyler-Colfax, als ihren Candidaten für die Vicepräsidentschaft aufgestellt, ferner Resolutionen angenommen, welche jede Repudiation der Staatsschuld verdammen und die Inanklagesetzung des Präsidenten Johnson gutheißen.

Provinzielles

Breslau. Bei Gelegenheit der am Montage, den 18. d., stattgehabten Generalversammlung der Actionäre der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn wurde Seitens der Direction in Aussicht gestellt, daß mit dem Bau der Bahn von Liegnitz nach Glogau im Herbste dieses Jahres begonnen werden würde. — Am Mittwoch Abends 8 Uhr traf zum ersten Male eine mit Blumenkränzen und grünen Eichenreisern geschmückte Locomotive der Oppeln-Tarnowitzer Bahn auf dem Schienengeleise der Rechten-Oderufer-Bahn unweit der Klingelgasse, am Claassen'schen Siechhause hier ein. Böllerschüsse verkündeten das Ereigniß der in großer Anzahl versammelten Menschenmenge, welche den aus mehreren Personenwagen bestehenden Zug mit Hurrahrufen begrüßte. In den Waggons befanden sich der Baurath und Specialdirector der Oppeln-Tarnowitzer Eisenbahn-Gesellschaft Grapow, die Abtheilungs-Bauräthe und die Ingenieure des Dr. Strousberg. Der Zug hatte sich früh um 6 Uhr von Constadt aus in Bewegung gesetzt, war um 10 Uhr in Namslau, um 2 Uhr in Bernstadt und um 4 Uhr in Oels eingetroffen. In den vorgenannten Städten waren die Betreffenden überall von den königl. Landräthen und den Vertretern der Stadtcommunen bewillkommnet worden. (Schl. Z.)

Breslau, 24 Mai. Der General-Superintendent Dr. Erdmann hat eine mehrtägige Amtsreise nach Niederschlesien angetreten. — Wie bereits mitgetheilt, steht also leider auch der Einsturz des zweiten Thurmes der Michaeliskirche in naher Aussicht. Wie bedauernswerth, daß auf diese Weise der Stadt eine große Zierde verloren geht; denn, wie wir aus guter Quelle erfahren, hat Herr Fürstbischof Dr. Förster beschlossen, sobald der gefürchtete Einsturz erfolgt sein wird, keinen Thurm mehr errichten, sondern einfach das gothische Portal der Kirche herstellen zu lassen. (Schl. Z.)

Breslau, 26. Mai. Sicherem Vernehmen nach trifft innerhalb 10 Tagen Se. Majestät der König auf Schloß Fürstenstein ein, um daselbst einige Tage zu verweilen. Es werden bereits die umfassendsten Vorkehrungen getroffen, um Sr. Majestät den Aufenthalt dort so angenehm wie möglich zu machen.

Görlitz, 23. Mai. Der Kreissteuer-Einnehmer Hr. Elsner aus Jauer ist an Stelle des in Ruhestand tretenden Rechnungsraths Eschenhorn als Kreissteuer-Einnehmer hier versetzt worden. — Nach den der heutigen Stadtverordneten-Versammlung zugegangenen officiellen Mittheilungen beträgt der Umfang der von dem Waldbrande am vorigen Sonnabend betroffenen Fläche der Görlitzer Haide 1366 Morgen und ebensoviel in den angrenzenden Dominialforsten. 400 Morgen der Haide waren junge, schlecht aufgegangene Pflanzungen, die in Kurzem verbessert werden sollten. Der ganze Schaden der Stadt beträgt 20,000 Thlr., wovon noch der Erlös für das blos angebrannte und verkohlte Holz abgeht. (Ndrschl. Z.)

Görlitz, 27. Mai. Vorgestern Morgen 5 Uhr starb der Geh.-Rath Herr Costenoble, der Vorsitzende der Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. — Die königliche Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn hat sich dahin entschieden, die Abkürzung der Bahnlinie von Berlin nach Breslau von Sorau aus in Ausführung bringen zu lassen. Sorau wird dann, nach Beendigung der von Halle nach Sorau zu führenden Eisenbahn ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt werden.

Der an der Schlesischen Gebirgsbahn auf dem Bahnhof Greiffenberg angestellte Gepäckträger Rösler aus Friedersdorf gerieth vorgestern Nachmittag beim Anhängen eines herangeschobenen Wagens zwischen die Puffer und fand augenblicklich seinen Tod. Er hinterläßt eine Frau und sechs Kinder.

Löwenberg. Am 25. Mai feierte Herr Dr. med. G. Göbel sein 50jähriges Jubiläum, da er 1818 an der Universität Wien promovirt hatte. Es wurde demselben durch den Geh. Regierungs- und Landrath Dr. Cottenet, in Begleitung des Bürgermeister Röppell und Kreis-Physikus Dr. Bernhard, der ihm von Sr. Majestät dem Könige verliehene Rothe Adler-Orden vierter Klasse überreicht.

Goldberg. Das Concert auf dem Gröditzberg am 22. unter Leitung der Herren Cantor Karbetzky aus Probsthayn und Cantor Völkel aus Goldberg war sehr besucht und erfreute sich des lebhaftesten Beifalls. — Am 24. war in Schlaup ein größeres Feuer; es sollen 3 Stellen abgebrannt sein. (F.)

Landeshut, 24. Mai. Heute starb hier der hochgeachtete Kaufmann Robert Methner, ein Mitbegründer der ausgebreiteten Leinenfabrikation des bekannten Hauses Methner & Co. Seine Liebenswürdigkeit und wohlthätiges Wirken sichern ihm das Fortleben im Gedächtniß seiner Mitbürger.

Die Betriebs-Einnahmen pro Monat April 1868 betrugen auf der Niederschlesisch-Märkischen Bahn 508,099 Thlr. und auf der Schlesischen Gebirgsbahn 44,560 Thlr. Im April vorigen Jahres betrug die Einnahme auf der Niederschlesisch-Märkischen Bahn 57,522 Thlr. mehr und auf der Gebirgsbahn 32,020 Thlr. weniger. (G. A.)

Liegnitz, 22. Mai. Dem an den Magistrat gerichteten Antrage der Stadtverordneten-Versammlung, die Straßen und Plätze der Stadt während der anhaltenden Dürre im Frühjahre und Sommer mit Wasser besprengen zu lassen, ist derselbe, wie wir hören, beigetreten und soll mit der Ausführung auch sofort vorgegangen werden, wodurch gewiß den Wünschen der gesammten Einwohnerschaft Rechnung getragen wird. Später sollen noch besondere Einrichtungen dahin getroffen werden, daß die Besprengung mittelst Sprengwagen, die durch Pferde gezogen werden, erfolgt.

Goldberg, 23. Mai. Unter unseren Mitbürgern zählen wir mehrere ehrwürdige Personen, welche durch Gottes Gnade im hohen Alter noch eine seltene geistige und körperliche Frische bewahrt haben. Zu diesen vom günstigen Geschick bevorzugten Greisen gehört auch der hiesige Bäckermeister Hr. Lange. Derselbe feierte am 23. v. Mts. sein 50jähriges Meister- und 20jähriges Innungs-Obermeister-Jubiläum. Die hies. Bäckermeister benutzten diesen Festtag, um ihrem würdigen Obermeister durch Widmung einer Denkschrift und Festessen auf dem Bürgerberge ihre innige Sympathie zu bezeigen. (Stbl.)

Freiburg. Binnen Kurzem soll hierselbst im Buchwald-Garten ein großes Sängerfest, an welchem sowohl hiesige wie mehrere auswärtige Gesang-Vereine theilnehmen werden, stattfinden. — Sicherem Vernehmen nach findet im Monat August hierselbst eine General-Versammlung der Präsiden der katholischen Gesellen-Vereine statt. (Fr. B.)

Landeshut. Der Bau der Zweigbahn von Ruhbank über Landeshut nach der Böhmischen Grenze hinter Liebau soll nunmehr dergestalt beschleunigt werden, daß die Erdarbeiten auf der Strecke Ruhbank-Landeshut schon im Laufe des nächsten Monats beginnen.

Muskau, 21. Mai. In der Nähe der Brauns-Teiche wurde heut Nachmittag ein umfangreicher Waldbrand im Muskauer Forste wahrgenommen. Einige Morgen junger Bestand, an der Chaussee zwischen Weißwasser und hier belegen, waren einige Tage früher bereits davon betroffen worden.

Ueber den in der Grafschaft Glatz vorgekommenen und in Nr. 42 von uns mitgetheilten Mord wird der „Schl. Z." aus Neurode geschrieben: Der Gärtnerssohn Ignatz Korn aus Vierhöfe ging vergangene Woche mit zweien seiner Brüder längs des die Landesgrenze bildenden Weges spazieren, wobei sie auf österreichischem Gebiet vier Personen gewahr wurden, die sie zu erwarten schienen. Bei ihrem Näherkommen erhob der eine der Oesterreicher eine Flinte und schoß auf die Brüder. Ignatz Korn stürzte, von einem Rehposten in die Brust getroffen, zu Boden und obwohl es dem Wundarzt Bote in Königswalde gelang, das Geschoß aus dem Rücken, bis wohin es gedrungen, zu entfernen, starb der Unglückliche doch noch in derselben Nacht unter den unsäglichsten Schmerzen. Die von dem Kreis-Physikus Dr. Segnitz von hier und dem Kreis-Wundarzt Dr. Janoschwitz aus Wünschelburg vollführte Section hat innere Verblutung als die Todesursache constatirt. Der Mörder, der Sohn des Waldbelaufers Dick aus dem Nachbardorfe Schönau in Böhmen, hat sich seiner Verhaftung durch die Flucht entzogen. Nationalhaß wird bei dem Umstande, daß Dick von derselben Stelle aus schon einigemal auf harmlos ihres Weges ziehende Preußen geschossen, als Motiv des Verbrechens angenommen.

Isergebirge. Im Jahre 1865 verschwand in Wigandsthal die noch junge Frau des Gerbers Fritsch auf mysteriöse Weise; auch durch die darauf stattfindende Untersuchung wurde das Geheimniß nicht aufgeklärt, aber ein gewisses Mißtrauen lenkte sich gegen den Ehemann Fritsch, welcher mit seiner Frau nicht in den freundlichsten Verhältnissen gelebt hatte. Er nahm späterhin eine Wirthin zu sich, welche sein besonderes Vertrauen besessen haben muß. In Folge einer Veruneinigung verließ vor Kurzem diese Frau ihre Stelle, und durch ihre auffälligen Reden veranlaßt, begann den 15. und 16. Mai hinsichtlich der verschwundenen Ehefrau des Fritsch eine neue Untersuchung, welche mit der Auffindung der Leiche der Vermißten endete. Dieselbe fand sich unter einem größeren Steine in der Nähe des Stalles im Fritsch'schen Hause vor. Der Ehemann, welcher bereits nach Lauban zur Untersuchung abgeführt worden ist, hat denn auch eingestanden, daß er seine Frau im Zank erschlagen und die Leiche an dem genannten Ort verscharrt habe. (Schl. Z.)

Vermischte Nachrichten.

— Freitag den 15. d. Nachts verunglückte bei Station Kreuz ein von Posen kommender Güterzug der Oberschlesischen Bahn. Die Geleise sind zerstört, der Personenverkehr ist durch Umgehung der Unglücksstätte hergestellt. Als Unglücks-Ursache stellte sich das Zerspringen einer Gußstahlbandage an der Vorderachse der Lokomotive heraus. Ein Bremser ist todt, drei Personen sind schwer verwundet; sonst ist Niemand erheblich verletzt. Ueber dreißig Wagen sind zertrümmert.

— Die Stahlberg-Rückfort'sche Spiritusbrennerei in Stettin ist durch eine Explosion in Brand gerathen. Durch die Feuersbrunst sind 13 Grundstücke vernichtet worden, darunter ein Schulhaus und drei Spiritusbrennereien. Mehrere Menschenleben sind zu beklagen; der Schaden wird auf über eine halbe Million veranschlagt.

Bialla (Ostpr.) In dem nur eine halbe Meile von hier entfernten Dorfe Skodden hat ein Eigenkäthner, Namens Szesny, seine Ehefrau, mit welcher er schon seit längerer Zeit im Unfrieden lebte, zuerst in grausamer Weise gemißhandelt, sie dann in den Kuhstall geführt und hier mit einer langen eisernen Kette, die er ihr um den Hals legte und mit einem Vorhängeschloß befestigte, angekettet. Die Frau ist hierauf durch eine unter dem niedrigen Stalldache befindliche Oeffnung ins Freie geklettert, wo sie der Kette wegen dicht an der Mauer stehen bleiben mußte, und hier ist sie, wie vermuthet wird, von dem Manne erwürgt worden, der ihre Leiche dann in einem Holzstalle verwahrte. Der Thäter ist verhaftet und die gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

Löbau, 10. Mai. (Eine wirthschaftliche Gattin.) Am Donnerstag wurde hier ein Postbeamter beerdigt, zu dessen Sterben Vorbereitungen getroffen waren, wie dies gewiß wohl selten vorkommt. Montag Nacht starb er, und schon in voriger Woche hatte die Frau Gemahlin desselben die Trauerkleider f rtigen lassen resp. vor seinen Augen selbst genäht, auch schon am Sonntag den Sarg bestellt und das Maß dazu ihm nehmen lassen. Die Frau war zwar von jeher als eine außerordentliche Wirthin verschrieen, daß aber ihre Wirthschaftlichkeit so weit gehen könnte, hat ihr doch Niemand zugetraut.

Goldap, 22. Mai. Nachdem bereits am 17. d. durch eine Feuersbrunst 11 Scheunen eingeäschert worden, brach diese Nacht abermals Feuer aus. Es brannten 47 Scheunen, ein Wohn- und mehrere Hintergebäude vollständig nieder. Man glaubt an vorsätzliche Brandstiftung.

Steinbüchel (Kr. Solingen). Vor Kurzem wurde bei dem an der Landstraße ziemlich isolirt liegenden Wirthe P. ein Diebstahls-Versuch gemacht. Der mit seiner Frau und einem kleinen Kinde allein im Hause sich befindende Wirth gewahrte den Eindringling erst, als dieser vor seinem Bette stand, und sofort entspann sich im Finstern ein Kampf auf Leben und Tod. Endlich gelang es dem Wirthe mit Hilfe seiner Frau, den Dieb zu Boden zu drücken, und während er ihm mit der Hand die Kehle umfaßt hielt, eilte die Frau, um Hilfe zu holen. In wenig Minuten war diese zur Hand, der Dieb wurde freigelassen — stand aber nicht mehr auf: er war erdrosselt. Außer einem geladenen Pistol mit doppeltem Laufe fand man bei ihm mehrere Messer, kleine Sägen, Meißel, Zangen, viele Schlüssel, mehrere Gummibälle und endlich verschiedene Riemen mit Schnallen. Wie groß war aber das Erstaunen, als die Frau in ihm ihren Vetter erkannte, der, in Elberfeld wohnend, ihr noch vor wenigen Wochen einen Besuch abgestattet hatte. Seine Genossen, die er während des Kampfes um Hilfe anrief, und die ihre Fußspuren im angrenzenden Garten zurückgelassen, hatten das Weite gesucht.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kaufm. F. W. Haffner zu Treuenbrietzen, Verw. Kaufm. L. Salomon das., T. 4. Juni; des Lithographen Carl Friedrich Busch zu Lüdenscheid, Verw. Rechtsanw. Struckmann das., T. 29. Mai; des Schnittwaarenhändlers Herrmann Haubold (Firma Herrm. Haubold) zu Döbeln (Kgr. Sachsen), Verw. Advocat Carl Speck das., T. 1. September; des Fabrikanten Carl Friedrich Menzel zu Mittel-Peterswaldau (Kreisger. Reichenbach i. Schles.), Verw. Gustav v. Einem zu Reichenbach, T. 29. Mai; des Kaufm. Moritz Gordon zu Tarnowitz, Verw. Rechtsanwajt Toepffer das., T. 2. Juni.

Landwirthschaftliches.

Um der raschen Säuerung der Milch an heißen Tagen oder bei Gewitterluft vorzubeugen, schlägt das „Landw. Correspondenzblatt" vor, anstatt eines Sodazusatzes zur Milch, jeder Kuh an solchen Tagen etwa 1 Loth Soda in dem Trinkwasser verabfolgen zu lassen, da bekanntlich die Alcalien sehr rasch in die Secretionen, mithin auch in die Milch übergingen, und diese daher eine alcalische Reaction erlangen werden. Dieser originelle Wink dürfte für die Stallfütterung alle Beachtung verdienen und wäre es wohl zu wünschen, daß in derartigen Milchwirthschaften in fraglicher Zeit einschlagende Versuche angestellt würden.

Wissenschaftliche Nachrichten. Dr. Petermann hat der „N. P. Z." aus London vom 24. d. folgendes Telegramm gesendet: „Nordpol-Expedition verließ Bergen Nachmittags, Wind außerordentlich günstig, hofft in 6 Tagen Jan Mayen zu erreichen." (Jan Mayen ist eine kleine östlich von Grönland liegende Insel, unter dem 71. Gr. nördl. Breite.)

Zur Begrüssung der Philologen in Hirschberg.

Vos salvete viri, qui, studio gravi
Misso et codice jam tempore pallido,
Has venistis ad oras,
Olim cervus ubi frequens!

Tempe multa nitent consita floribus,
Thus halantque suum frigidum in aëra
Ad vos excipiendos
Dignos juribus hospitum.

Atque est hic etiam mons Helicon, et hic
Parnassus celeber carmine plurimo,
Et miracula patrans
Hippocrene animos lavat.

Sudetique caput, jam nive liberum,
Certat cum violis cujus odor, color,
Instar præbet Olympi,
Dum se extollit in æthera.

Nympharumque chorus, per nemorum vagans
Umbras, progreditur, primitiis rosæ
Cinctus tempora Pente-
costes, et canit advenis.

Flumen Bobera cum Zakenio suo,
Mundi Finem adiens montis in angulo,
Clara voce salutat
Et præsagia dat bona:

A raporum inito qui numero cluet,
Sudeti dominum, Proteaque alterum,
Fautorem fore vobis,
Sudos ut faciat dies.

Vestrum quisque igitur lætitiæ se det,
Ceu Musæ patriâ hic, et genio litet,
Se reddensque penati
Pulchram asportet imaginem!

Prospectus, regio quem exhibet, aureus,
Conventusque hilaris rupe super cavâ
Per multos comitentur
Vos annos, licet hinc procul!

Nos, si sors patitur, tunc, memores, cito
Quam vitæ fugiant tempora dulcia,
Suetum sacrum obeuntes,
Vobis grata precabimur.

Der Dorfteufel.

Novelle von Friedrich Friedrich.

Fortsetzung.

Er hatte die Vorbereitungen zu dem Begräbnisse so großartig als irgend möglich gestaltet. Hier kam es ja nicht darauf an, einige hundert Thaler zu schonen, und wenn es Tausende gekostet hätte, so wußte er, daß er kein Wort des Vorwurfs von dem Alten dafür erhalten werde. Dieser sah ja das Begräbniß als die letzte Ehre an, welche er seinem Sohne widerfahren lassen konnte, und da war ihm nichts zu kostbar. Heinrich wußte, daß sogar eine innere Befriedigung und Beruhigung für ihn darin liegen werde, wenn er auch bei dieser Gelegenheit seinen ganzen Reichthum zeigte, und noch nachher die Leute davon sprachen, daß nie ein solch' großes und reiches Begräbniß in dem Dorfe stattgefunden habe.

Als die Wagen sich dem Dorfe näherten, kamen ihnen fast alle Dorfbewohner entgegen, an ihrer Spitze der Pfarrer und die Schuljugend. Feierlich, unter dem Geläute der Glocken fuhren sie in das Dorf ein. Dies Alles war auf Heinrichs Veranlassung geschehen, wie er allein auch die großartigen Vorbereitungen zum Begräbniß auf dem Ackerhof getroffen hatte.

Schon um Mittag sollte das Begräbniß stattfinden. Die Ackerbäuerin war so schwach und hinfällig, daß sie ins Bett gebracht werden mußte: ohne Widerstand ließ sie es geschehen. Auch der Ackerbauer war von der Fahrt mehr angegriffen, als er geglaubt hatte und sich selbst zu gestehen wagte. Er bestand darauf, den Sohn zum Friedhofe zu geleiten, trotz aller Abmahnungen seiner Freunde.

Heinrich redete ihm nicht ab.

„Laßt ihn," sprach er zu den Bekannten, „wenn er sich stark genug fühlt, so wird es ihm den größten Trost gewähren."

Friese hatte dennoch seine Kräfte überschätzt. Standhaft hielt er sich, als der Sarg auf der Hausflur aufgestellt, rings mit Lichtern umgeben, als er mit Kränzen und Blumen umwunden wurde. Die Schulkinder kamen, stellten sich rings um den Sarg auf, sangen, und der Prediger hielt eine kurze Rede.

Der Ackerbauer stand dabei. Keine Thräne rann über seine Wangen. Er fühlte, daß er dem Schmerz nicht wehren könne, wenn er ihm einmal freien Lauf gelassen hätte. Mit Gewalt bezwang er sich. Er hatte Heinrichs Arm erfaßt, um sich auf ihn zu stützen, und drückte denselben krampfhaft fest. Nicht ohne Besorgniß bemerkte dieser die steigende Aufregung des Alten. Er hielt sich. Als aber der Sarg unter dem Gesange der Kinder und dem Glockengeläute emporgehoben und aus dem Hause getragen wurde, als der Zug sich auf dem Hofe hinter dem Sarg ordnete und er selbst auf Heinrichs Arm gestützt sich ihm anschließen wollte, brach er ohnmächtig zusammen.

Heinrich trug ihn ins Haus. Der Zug wartete auf dem Hofe. Nach kurzer Zeit kam der Ackerbauer wieder zu sich. Er wollte sich emporrichten, um den letzten schweren Gang zu thun — jetzt empfand er indeß selbst, daß seine Kräfte

nicht mehr ausreichten. Von Schmerz überwältigt, barg er das Gesicht in beiden Händen.

„Ich bleibe bei Euch,“ rief Heinrich, dem das Leiden des Alten ins Herz schnitt.

Er wehrte sein Anerbieten zurück.

„Geh' — geh',“ bat er hastig, mit Mühe die Worte hervorbringend. „Versag' ihm die letzte Ehre nicht — ich kann sie ihm ja nicht geben!“

Heinrich ging.

Mit allem Prunke wurde der Todte auf dem Friedhof in die Erde gesenkt. Wie über den ärmsten Bettler, erhob sich auch über seinem Sarge finster und schwarz der Grabhügel.

Heinrich kehrte heim. Er fand den Ackerbauer noch auf derselben Stelle, wo er ihn verlassen hatte. Mit einem festen Drucke der Hand sprach dieser ihm den Dank aus für Alles, was er gethan hatte.

Jetzt ließ auch er sich ohne Widerrede in's Bett bringen, auch er blickte jetzt mit Gleichgültigkeit auf Alles.

Ein trauriges, stilles Leben begann nun auf dem Hofe des Ackerbauers. Dieser lag schwer erkrankt darnieder, und oft verzweifelte Heinrich, daß er wieder aufkommen werde. Seine Frau befand sich in demselben Zustande, in welchem sie aus der Stadt zurückgekehrt war. Noch nicht eine Stunde hatte sie das Bett verlassen. Sie schien nicht krank zu sein, allein ihre Schwäche nahm mit jedem Tage zu, und die Aerzte blickten auf ihren Zustand mit noch größerer Besorgniß, als auf den des Ackerbauers, dessen kräftiger Körper und fester Geist mehr zu ertragen vermochte.

In Heinrichs Hand ruhte jetzt Alles. Die ganze Wirthschaft mußte er besorgen, und er that es mit einer Ruhe und Sicherheit, als ob er von Jugend auf in diesen Verhältnissen und als Herr aufgewachsen wäre. Weniger als früher kam er jetzt zu Greten, denn seine freien Stunden und die Abende brachte er meist bei dem Ackerbauer zu, der allein und tief gebeugt dalag. Er sah, welche Beruhigung es ihm gewährte, wenn er neben seinem Bette saß und über Georg mit ihm sprach.

Auch mit der Ackerbäuerin versuchte er wiederholt, über ihren Sohn sich mit ihr zu unterhalten, sie antwortete ihm aber nie, und schien überhaupt seine Worte nicht zu hören.

Vier Wochen waren so vergangen, da starb die Frau ohne vorhergegangene Krankheit. Dieser neue Schlag traf den Ackerbauer um so härter, als er auf ihn nicht im Geringsten vorbereitet war. Er hatte das Leiden seiner Frau nur für eine Gemüths- und Geistesstörung gehalten, hieran hatte er nicht gedacht. Die Aerzte hatten ihn nicht darauf vorbereiten können, weil sie ein so schnelles Eintreten des Todes nicht erwartet hatten.

Wieder mußte Heinrich ganz allein alle Vorkehrungen zu dem Begräbnisse treffen. Der Ackerbauer vermochte sich nicht einmal im Bette emporzurichten. Heinrich that es mit der größten Umsicht und Aufopferung, wie bei Georgs Tode.

Auch der Tag dieses Begräbnisses ging vorüber.

Allein stand nun der Alte, der noch vor wenigen Wochen das Glück seines Hauses und Lebens so fest gegründet wähnte, in der Welt da. Nicht einmal mehr Verwandte besaß er. Er würde sie auch kaum um sich geduldet haben, denn seit diesem letzten Unglücksschlage war eine große Veränderung in ihm vorgegangen.

(Fortsetzung folgt.)

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 1. bis 20. Mai.

Herr Leibrock, Chemiker a. Petersburg — Frau Oberlehrer Matthäi a Liegnitz. — Frau Stallmeister Blanck a. Fürstenstein. — Hr. Dr. Scholz, Königl Sanitätsrath, Badearzt in Altwasser a. Liegnitz — Herr Pollack, Haupt-Kassen-Buchhalter aus Breslau — Fräul Ebel a. Hirschberg. — Frau Kfm. Küstritz aus Dresden — Frau Hof-Edelsteinschneider Kügler daher. — Hr. Reiche, Oberlehrer a. Breslau. — Hr. Feige, Pastor a D. daher. — Hr. N. A. Friedländer m. Frau a. Berlin. — Herr v. Rycharski, Gutspächter, n. Frau u. Tochter a Kozmin. — Hr. J. E Conrad, Kfm a. Schreiberhau — Hr. L. Müller, Kfm. a. Berlin. — Hr. Mockow, Rentier dah. — Hr. Pröstel, Kfm., n Frau dab. — Hr. Beral, Port. im Grand Hotel de Rome daher. — Frau Gend. Bartsch n Tochter a. Hirschberg. — Fräul. Langer a. Freistadt. — Hr. Gatzen, Oecon. a. Conradswaldau — Frau Breier a. Liegnitz. — Hr. Beichatzki, Servis-Diener dah. — Frau Tischler Neitsch daher — Hr. Dirich, Laz.-Gehilfe, n. Fam. a. Breslau. — Fräul. Wisgott, Schneid. a. Gubrau — Frau Schmiedem. Blümel a. Altwasser. — Hr. Krause, Kr.-G.-Exekutor a Liegnitz — Hr. Friebe, Bauerguts-bes.-Sohn a. Kl.-Helmsdorf. — Frau Weinberg a. Salzbrunn. — Hr. Herrmann, Steueraufseher a. Schweidnitz. — Hr. Fichtner, Vorwerksbes. a. Michelsdorf. — Hr. Heinzel, Tischler aus Berbisdorf. — Hr. Hügel, Partik a. Frankfurt a. O. — Herr Schulz, Weißgerber dah. — Hr. Holzhauer, Wehrmeister aus Camenz — Frau Gerlach a Löwenberg. — Hr. Finger, Stellenbes. a Altenlohm. — Frau Stümper a. Hermsdorf. — Herr Behlmann, Rent. a Friedeberg a. Q. — Hr. Grabowsky, Barbier, n Frau a. Königsberg. — Frau Schubert a. Görlitz. — Hr. Schwanck, Exekutor a. Schroda. — Hr Ohster, Maschinenbauer a. Berlin. — Hedw. Stisch a. Breslau. — Frau Kellermann a. Bunzlau. — Frau Gend. Palaschke a. Liebenthal — Frau Gewehrarb. Ernotte a. Spandau. — Frau Musiklehrer Reichelt a. Breslau — Frau Polizeid. Möhring a. Breslau. — Wittfrau Walther dah. — Militär-Kurgäste: 65.

Vom 21. bis 23. Mai.

Hr. v. Maximowicz, Kais. Russ. Hofrath, Mitglied der Akademie der Wissensch., n. Fam. a. Petersburg. — Hr. v Westphal, Oberstlieut. a D. a Hirschberg — Hr. Delhaes, Rgutsbes., n. Fr. a. Swionczyn. — Hr. Süssenbach, emer. Superint., n. Frau u Frl. Tochter a. Trebnitz. — Frau J Du Bois aus Hirschberg. — Frau Registr Lausch aus Breslau. — Herr W. Zäpke, Kfm a. Drossen. — Frau Dr. Berndt m. Frl. v. Fromberg u. Alfred Graf Kalckreuth a. Freistadt. — Hr. Lublasser, Stellenbes. a. M. Zillerthal. — Hr. Weichert, Seifensieder a. Hirschberg. — Hr. Weniger, Gerichtsscholz a. Ludwigsdorf. — Frau Geh. Reg.-Rath Bernstein n. Frl. Tochter a. Strehlen. — Hr. Rinow, Maurermstr. a. Berlin. — Hr. Colberg, Stadtrath n. Frau a. Halle. — Hr. Hendler, Fabrikbes. a. Alt-Friedland. — Hr. v. Unruh, Major z. D., n. Frau a. Hirschberg. — Frau Flemming a. Breslau. — Verw. Frau Kaufm. Blumenfeld a. Oppeln. — Hr. Schumann, Privatsekr., n. Frau a. Hirschberg. — Hr. Wiener, Handelsm. a. Waldenburg. — Hr. Tschirner, Schmiedem., n. Sohn a. Schreibersdorf. — Hr. Berwinski a. Breslau. — Hr. C. Schuster a. Ober-Mois.

Hirschberg, den 27. Mai 1868.

Heute, von Vormittag 9 Uhr ab, fand im Aktussaale des Kantorhauses hierselbst die evangel. General-Lehrer-Konferenz

der Hirschberger Diöcese statt, eröffnet mit Gesang und einem vom Vorsitzenden, Herrn Super. Werkenthin, gesprochenen Gebet.

Nach Vorlesung des letzten Protokolles erfolgten die üblichen statistischen und historischen Mittheilungen aus dem Konferenzkreise. Der Vorsitzende begrüßte die neuen Mitglieder, gedachte von den Ausgeschiedenen ehrend auch namentlich des am 10. d. M. verstorbenen Inspektors des Rettungshauses in Schreiberhau, Herrn Bauer, eine Biographie desselben vortragend, und erwähnte sodann in freundlich anerkennender Weise des am 29. v. M. vom Stadtschullehrer Hänsel hierselbst gefeierten 25jährigen Amts-Jubiläums, im Namen der Versammlung herzliche Wünsche dem Genannten aussprechend.

Das projektirte Tschirch-Denkmal betreffend, erstattete auf Befragen Lehrer Hänsel Bericht, dahingehend, daß die nöthigen Kosten bei Weitem noch nicht gedeckt seien, zur baldigen Realisirung der Herstellung des Denkmals aber vom Comitee erneute Schritte gethan werden würden.

Hierauf folgten verschiedene Mittheilungen.

Ueber den guten Fortgang des hiesigen Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungsvereins konnten die Vorstandsmitglieder Erfreuliches berichten. Außer den wachsenden Beiträgen, welche sämmtlich nach Vorschrift der Statuten unter die hilfsbedürftigen Lehrer-Wittwen und -Waisen vertheilt werden, wurden dem Vereine im letzten Halbjahre Extrazuwendungen durch Concerterträge und ein Geschenk, bestehend in einem altschles. Pfandbriefe a 25 Thlr. Der weitere Beitritt zum Vereine wurde vom Vorsitzenden wärmstens empfohlen.

Eine am Schlusse der Conferenz für die hilfsbedürftige kath. Lehrer-Wittwe Katterle in Knischwitz veranstaltete Sammlung ergab die Summe von über 7 Thlr.

Hirschberg, den 28. Mai 1868.

Die Tagesordnung zur Generalversammlung des ostdeutschen Stenographenbundes, am 1. Juni von Vorm. 11 Uhr ab im Saale des Gasthofes „zum schwarzen Adler", bietet vorläufig folgende Punkte: Vorlesung des Protokolles der vorjährigen Versammlung; Mittheilung des Jahresberichtes; Rechnungslegung; Beschluß über gemeinsames Abonnement auf das „Archiv"; Antrag, die Prüfungs-Commission in Berlin aufzufordern, Vorlagen betreffs Systemänderungen nicht blos den Vertretern zugehen zu lassen, sondern dieselben auch gleichzeitig öffentlich durch das Archiv bekannt zu machen; Antrag, betreffend die Genehmigung der Beschlüsse der Generalversammlungen nach erfolgter Bekanntmachung; Erörterung der Frage: Was ist zu thun, um die Stenographie innerhalb des Bundesgebietes der allgemeineren Verbreitung entgegen zu führen? Vorstandswahl; Wahl eines Abgeordneten für den Fall, daß von Berlin aus eine Stenographen-Conferenz anberaumt wird; Wahl des Versammlungsortes für das künftige Jahr.

Um $1\frac{1}{2}$ Uhr gemeinsames Mittagsbrot, verbunden mit der Stiftungsfeier des hiesigen stenogr. Vereins „Carisia". In den weiteren Nachmittagsstunden: Besuch der Umgebungen Hirschberg's.

Markt-Verkehr zu Hirschberg.

Während des vom 25. zum 27. Mai c. stattgehabten Jahrmarkts hielten 121 hiesige und 269 auswärtige Verkäufer ihre Waaren auf den öffentlichen Marktplätzen feil.

Am Viehmarkt den 27. Mai c. waren zum Verkauf aufgestellt: 263 Pferde, 90 Ochsen, 460 Kühe, 269 Schweine, in Sa. 1082 Stück Vieh, sowie 16 Wagen Ferkel.

Hirschberg, den 24. Mai 1868.

An der Gau-Turnfahrt nach Grüßau, am 21. d. M., betheiligten sich die Vereine aus Hirschberg, Bolkenhain, Landeshut, Schömberg und Liebau. Die Hirschberger (c. 30) benutzten die Eisenbahn bis Ruhbank und konnten sich somit des hohen Naturgenusses erfreuen, den die Fahrt auf dieser Bahnstrecke bietet.

In Grüßau (Cisterzienser-Kloster von 1292—1810) wurde um 12 Uhr die kath. Pfarrkirche mit der Fürstengruft (Ruhestätte von Bolko I., Gründer des Klosters), der Magdalenen-Kapelle und der unvollendet gebliebenen unterirdischen Kapelle sowie auch die Nebenkirche St. Joseph (62 Willmann'sche Freskogemälde enthaltend) besucht. Der großartig hehre Bau der Hauptkirche mit ihrem Reichthum an kostbaren Gemälden, Bilderwerken, historischen Erinnerungszeichen, allegorischen Figuren, die Ausführungen in Gips, täuschend dem Marmor ähnlich, 2c., desgleichen auch die erhabene Einfachheit der Nebenkirche nahmen das Interesse der Besucher in hohem Grade in Anspruch. Hat doch das echte Turnergemüth ebenso einen Blick für das Heiligerhabene als für die Schönheiten u. Reize der Natur.

Nach dem Essen aber bewegte sich der Turnerzug unter Musik nach Bethlehem, einem nahe gelegenen Stations- und Vergnügungsorte, mitten im Walde. Hierselbst trafen um $3\frac{1}{2}$ Uhr auch 40 Liebauer Turner mit Musik ein, gleichzeitig mit einer Prozession von der Grüßauer Seite her. Das buntbewegte Leben auf diesem Platze hatte zum Mittelpunkte die Freiübungen, die vom Hirschberger Turnwart kommandirt wurden und eine große Zuschauermenge herbeilockten.

Um 5 Uhr trat man den Rückweg nach Landeshut, der über den Langenberg, bis wohin die Liebauer Turner das Geleit gaben, und Reich-Hennersdorf führte, an. In Landeshut erfolgte nochmalige Rast und dann Trennung, worauf die Hirschberger von Ruhbank aus den Abendzug zur Rückfahrt benutzten.

---

* Bei dem Beginn der Reisesaison sei den Besuchern der Stadt Görlitz vor Allem die dortige, von dem Gewerbeverein begründete **Permanente Industrie-Ausstellung** empfohlen. Für die Vortrefflichkeit dieses Instituts, das sich in einem Saale des alterthümlichen Rathhauses befindet, zeugt schon die Thatsache, daß es das einzige in Deutschland

---

Nebst drei Beilagen.

ist, welches seine Lebensfähigkeit durch ein nunmehr sechsjähriges Bestehen bewiesen. Durch zahlreiche Einkäufe von Mustern auf der vorjährigen Pariser Industrie-Ausstellung in allen Zweigen wesentlich bereichert, dürfte es jedem Gewerbetreibenden Neues und Interessantes bieten. Für Nicht-Gewerbetreibende ist es ein reichhaltiger Bazar, der jedem Geschmack — mit Ausnahme des schlechten — Befriedigung zu gewähren im Stande ist.

Familien-Angelegenheiten

Verbindungs-Anzeige.

6675. Als ehelich Verbundene empfehlen sich:

G. Herrmann, Königl. Bank-Vorsteher,

Adolfine Herrmann geb. **Lorenz.**

Hirschberg i/Schl., den 26. Mai 1868.

6630. Unsere heut in Zerbst vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Adolph Siegert.

Marie Siegert geb. **Cammerhoff.**

Den 26. Mai 1868.

Hirschberg. Zerbst.

Entbindungs-Anzeige.

6652. Heut Vormittag um 9 Uhr wurde meine liebe Frau Anna geb. Scholz von einem muntern Mädchen glücklich entbunden. Dies zeigt Verwandten und Freunden ganz ergebenst an A. Glasneck, Cantor.

Schönau, den 27. Mai 1868.

6539. Heute früh 7½ Uhr wurde meine liebe Frau **Hedwig,** geb. **Gruner,** von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden. Dies Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung.

Opladen, Reg.-Bez. Düsseldorf, den 25. Mai 1868.

Coersgen,
Königlicher Regierungs-Feldmesser.

6526. Die heute Nachmittag 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Marie geb. Pfützner von einem gesunden, kräftigen Knaben beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen. Emil Fiedler, Kreisger.-Actuarius.

Goldberg, den 24. Mai 1868.

6607. Die heut früh erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Ernestine** geb. **Siegemund** von einem muntern Knaben zeige Freunden und Bekannten ergebenst an.

Berlin, den 27. Mai 1868. **Adolph Schebeler.**

Todes-Anzeigen.

Nach langen Leiden verschied heute früh ½1 Uhr plötzlich am Herzschlage Frau **Alwine Brase** geb. **Bungs** in einem Alter von 45 Jahren. Sie folgte früher, als wir vermuthen konnten, ihrem am 12. Februar c. ihr in die Ewigkeit vorangegangenen Gatten, dem Kreis-Steuereinnehmer Brase. Der Herr hat Alles wohlgemacht.

Hirschberg am 26. Mai 1868.

Die Hinterbliebenen.

6644. In tiefer Betrübniß zeigen wir hiermit an, daß unser lieber Max heut Morgen 8 Uhr an den Folgen eines Darmgeschwüres heimgegangen ist. Dr. Zinnecker und Frau.

Hirschberg, den 28. Mai 1868.

6656. **Todes-Anzeige.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse starb den 19. Mai nach kurzem Krankenlager — an eingetretenem Lungenschlage — unsre liebe gute Freundin,

Frau **Johanne Beate Haude**
geb. **Rixdorf,**

gewesene Ehefrau des Freigärtner **Carl Haude** zu Ober-Hußdorf, in dem Alter von 44 Jahren.

Diese schmerzliche Anzeige widmet den vielen guten Freunden und Bekannten der Entschlafenen

ein theilnehmender Freund aus Tschischdorf.

6609. Durch den heut erfolgten Tod unseres allverehrten Vorstehers, des Kaufmanns **Robert Methner** hierselbst, hat auch uns ein schmerzlicher Verlust betroffen. Seine Biederkeit und sein unermüdliches Interesse für die Turnsache werden ihm in unseren Herzen stets ein ehrenvolles Andenken sichern.

Landeshut, den 24. Mai 1868.

Der Männer-Turnverein.

6615. Am 22. d. M. früh um 9 Uhr verschied plötzlich am Schlage unsere gute Mutter-, Schwieger- und Großmutter, die verw. Frau Wundarzt Weber geb. Knoll, im 71. Jahre ihres Alters. Um stille Theilnahme bitten

die Hinterbliebenen.

Gr.-Hartmannsdorf, Friedland, Malitsch, Liegnitz.

6588. **Worte der Bruderliebe**

auf das Grab meines zu früh entschlafenen, theuren Bruders, des Gasthofbesitzers

Herrn August Heinrich Schmidt,

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages.
Er starb zu Breslau am 2. Juni 1867 im Alter von 49 Jahren

Ein Jahr schon ruhest Du im kühlen Grabe,
Geliebter Bruder, der's so treu gemeint,
Früh eiltest Du nach jenem bessern Lande,
Wo keine Täuschung ist, kein Auge weint.

Denn Du fehlst uns zu sehr in unsrer Mitte,
Du biedrer Gatte, liebster Vater, hier,
Denn Deine Liebe, Deine Herzensgüte
Verloren wir so schmerzlich sie mit Dir.

Zwei Waisen, Theurer, hast Du hinterlassen,
Die noch nicht kennen, was für ein Verlust,
Wenn's Vaterherz so frühe muß erblassen,
Was liebend sorgte sonst nach Kraft und Lust.

So ruhe wohl, bis einst am großen Tage
Des Wiedersehens Stunde uns erscheint,
Dort schweigt verstummend unsre bittre Klage,
Wenn dann die Brüder sind mit uns vereint.

Voigtsdorf, den 27. Mai 1868.

Christian Schmidt, als Bruder.

6705. **Worte des tiefsten Schmerzes,**

bei der Wiederkehr des Todestages unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter, der Frau

Christiane Friederike Börner

geb. **Weist**

zu **Gansberg.**

Auf's Neue schmerzlich brennet heut die Wunde,
Die uns Dein, ach, so frühes Scheiden schlug,
Da sie nun wiederkehrt die bange Stunde,
In der man Dich zum frühen Grabe trug,
Wo für die Erde sich Dein Aug' geschlossen,
Und wo so viele Schmerzensthränen flossen.

Wohl schmerzt es tief, wenn zarter Liebe Bande
Der Tod auf immer trennt für diese Welt,
Wenn schon so früh am stillen Grabesrande
Des Gatten und der Kinder Thräne fällt.
Doch unsre Thränen, unsre Trauerlieder,
Sie bringen, treues Herz, Dich nicht mehr wieder.

Du schläfst so sanft; ein Jahr schon ist entschwunden,
Seit, Gattin, Mutter, Dir das Auge brach,
Es bluten heute noch die tiefen Wunden,
Die Liebe weint des Dankes Zähr' Dir nach,
Und blickt mit Sehnsucht hin zu jenen Höhen,
Wo Himmelslüfte Dich jetzt sanft umwehen.

Wie konnten, Theure, Deiner wir vergessen,
Da Du es stets mit uns so treu gemeint!
Wer Dich gekannt, wird unsern Schmerz ermessen,
Und ehr'n die Thräne, die das Auge weint.
Nun schmückt Dich dort an Himmels lichtem Throne
Für Deine Treu' die wohlverdiente Krone.

Ruh' sanft, schlaf' wohl! nie wird in uns entschwinden
Der theuren Gattin und der Mutter Bild,
Wenn unser Scheiden einst die Glocken künden,
Dann eilen wir ja auch zum Glanzgefild,
Wo uns ein Wiedersehen ist beschieden,
Und uns vereint ein schöner Himmelsfrieden.

Gansberg, den 28. Mai 1868.

Der trauernde Gatte nebst seinen Kindern.

6614. **Nachruf der Liebe**

am einjährigen Todestage unsers lieben Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Bauergutsbesitzers

Ernst Gottfried Walter

zu **Egelsdorf,**

gestorben den 2. Juni 1867 im Alter von 57 Jahren.

Gatte, Vater, bange Klage
Tönet heut am Jahrestage
Um Dein frühes grünes Grab.
Viele Wonne unsrer Tage
Sank mit Dir, mit Dir hinab.

Zwar Du schläfest süßen Schlummer,
Deiner harrt der schön're Tag,
Doch wer ist's, der unsern Kummer,
Unsre Thränen tadeln mag?

Ach, bei Deinem lieben Bilde
Weilet sinnend unser Blick.
Deine Liebe, Deine Milde,
Auch Dein Muth im Mißgeschick;

Deine gottergeb'ne Stille,
Siegend über jeden Schmerz,
Ueberlebend Deine Hülle,
Gräbt sich tief in unser Herz.

Heil dem göttlichen Gedanken:
„Wiederfinden, Wiederseh'n!"
Er durchbricht der Trennung Schranken,
Läßt uns stets im Geist Dich seh'n.

In des Lebens bittre Schmerzen
Mischt Dein Name Seelenruh';
Denn in unser Aller Herzen
Bleibest unvergeßlich Du.

Egelsdorf und Ullersdorf gräfl.

Henriette Walter geb. **Baier,** als Wittwe.
Ernestine Elsner geb. **Walter,** } als Kinder.
Oswald Walter, }
Ernst Elsner, als Schwiegersohn.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 31. Mai bis 6. Juni 1868).

Pfingstfest.

Erster Feiertag.

Hauptpredigt: Hr. Archidiak. Dr. Peiper.
Nachmittagspredigt: Hr. Super. Werkenthin.

Zweiter Feiertag.

Hauptpredigt: Hr. Superintendent Werkenthin.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.
Collecte für die Hauptbibelgesellschaft in Berlin.
Wochen-Communion und Bußvermahnung: Herr Pastor prim. Henckel.

Getraut.

Hirschberg. D. 18. Mai. Der Kaufmann Herr Oswald Heinrich, mit Jgfrau. Clara Jos. Julie Auguste Gruner. — D. 24. Jggs. Joseph Ernst, Fabrikarb. hier, mit Joh. Friebe aus Tiefhartmannsdorf. — D. 26. Der Königl. erste Bank-Vorsteher Hr. Gust. Wilh. Rob. Herrmann zu Stolpe in Pommern, mit Jgfrau Joh. Maria Rosalie Adolphine Lorenz.

Warmbrunn. D. 26. Mai. Der Königl. Major a. D. Herr Ludwig Freiherr von Kaiserlingk, mit Frau Mathilde Mischke, geb. Pohl.

Geboren.

Hirschberg. D. 19. April. Frau Postpackmeister Hayder e. T., Martha Gertrud Clotilde. — D. 22. Frau Zimmermann Scholtz e. S., Paul Alfred Gust. — D. 13. Mai. Frau Papiermacher Gläser e. T., Maria Bertha Ida. — D. 22. Frau Tagearb. Großmann e. T., todtgeb. — D. 1. Frau Töpfer Gebel e. T., Clara Anna Martha Emilie. — D. 4. Frau Bauergutsbes. Beer in Grunau e. S., Amand. Robert, der am 25. d. wieder starb. — D. 10. Frau Fabrikarb. Hain in Kunnersdorf e. S., Jos. Gust. Adolph. — D. 12. Frau Papierfabrik-Maschinenführer Feist e. T., Anna Hedwig.

Kunnersdorf. D. 27. April. Frau Zimmerges. Friese e. S., Paul Richard.

Straupitz. D. 9. Mai. Frau Inwohner Schröter e. T., Ernestine Pauline.
Schwarzbach. D. 30. April. Frau Häusler Leupold e. T., Maria Martha. — D. 10. Mai. Frau Schuhmachermstr. Strauß e. S., Carl Friedr. Hermann.
Gotschdorf. D. 5. Mai. Frau Häusler Latzke e. T., Christiane Ernestine.
Schildau. D. 6. Mai. Frau Häusler Wallwiner e. T., Emilie Bertha.
Warmbrunn. D. 6. Mai. Frau Conditor Troska e. S., Max Otto Friedr. Fedor.
Herischdorf. D. 2. Mai. Frau Hausbes. u. Maurerges. Enge e. T., Anna Pauline.

Gestorben.

Hirschberg. D. 15. Mai. Carl Aug. Rob., S. des Tischlermstr. Hrn. Scharfenberg, 5 M. 7 T. — D. 20. Marie Aug. Clara, T. des Färbermstr. Hrn. Daxenberger, 3 M. 29 T. — D. 23. Joh. Carl Heinr., Zwillingssohn des Fabrikarb. Herrn Matzker, 5 M. 25 T. — D. 26. Frau Alwine geb. Bungs, Wwe. des verst. Königl. Kreis-Steuer-Einnehmers Hrn. Brase, 45 J. 24 T. — Alwine Clara Selma, T. des Tischlermeister Hrn. Rüger, 2 M. 18 T. — D. 28. Max Jos. Alfred Georg, S. des prak. Arztes ꝛc. Hrn. Dr. med. Zinnecker, 3 M. 7 T.
Grunau. D. 26. Mai. Carl Heinr., S. des Hausbesitzer Brückner, 20 T.
Kunnersdorf. D. 21. Mai. Joh. Carl Adolph, S. des Inw. Nickig, 2 M. 5 T.
Boberröhrsdorf. D. 20. Mai. Marie Rosine Christiane, T. des Häusler und Handelsmann Wiedeck, 10 W. — D. 21. Ernst Herrmann, S. des Häusler Demuth, 10 W. — D. 22. Gärtnerauszügler, Schmiedemstr. u. vormal. Kirchenvorsteher Joh. Gottfr. Walther, 71 J. 6 M. — D. 25. Rob. Herrmann, S. des Inw. Thielsch, 14 T.

Unglücksfall.

Am 23. Mai fiel der Häusler u. Schaubendecker Johann Ehrenfried Weichenhayn aus Boberröhrsdorf von dem Dache einer Scheune in Boberullersdorf und blieb auf der Stelle todt, alt 59 J. 2 M.

Selbstmord.

Am 23. Mai wurde unweit der Hirschberger Grenze auf Boberröhrsdorfer Territorium ein unbekannter, unbekleideter, fast in Verwesung übergegangener männlicher Leichnam im Bober gefunden.

Literarisches.

6631.

Fest-Lieder

zum Sängertage auf dem **Gröditzberge** den 2. Juni 1868,
dem Niederschlesischen Sängerbunde gewidmet von **C. G. Hoffmann,**
Dirigent des jüngeren Männer-Gesang-Vereins in Goldberg.
Im Verlage des Verfassers. Preis 1 Sgr., 40 Exempl. 1 Thlr.
Sängern und Nichtsängern zum Ankaufe bestens empfohlen und vom Verfasser zu beziehen.

Antiquarische Bücher-Anzeige.

6550. Mein großes Lager von Büchern **aller Wissenschaften** und **Journalen** bis in die Neuzeit, **Musikalien, Landkarten** und **Kunstartikeln** empfehle zu **beispiellos billigen Preisen. A. Waldow** in Hirschberg.

Hirschberger Männergesangverein:

Sonnabend d. 30. Mai c. **fällt aus!**

Theater in Warmbrunn.

Sonntag den 31. Mai. **Aschenbrödel.** Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix.
Montag den 1. Juni. **Der Schulz von Altenbüren.** Schauspiel in 4 Akten von Mosenthal.
Dienstag den 2. Juni. (Theater nur bei ungünstiger Witterung.) 1. **Bei Wasser und Brot.** Gesangsposse in einem Akt. 2. **Eine Wald-Intrigue.** Lustspiel in einem Akt. 3. **Vom Norddeutschen Reichstage.** Posse mit Gesang in einem Akt.
Den 1. und 2. Feiertag Anfang der Vorstellung ½7 Uhr. Ende 9 Uhr. [6585] **E. Georgi.**

6589. Nachdem durch Rescript des Königl. Provinzial-Ober-Präsidii vom 7. April c. die im Februar c. vollzogenen Handelskammer-Ersatzwahlen, und zwar:
des Kaufmann Weinmann und des Kaufmann Gebauer hier, wiedergewählt als Mitglieder,
des zeitherigen Mitglied-Stellvertreter Kaufmann E. Cassel hier, zum wirklichen Mitgliede gewählt,
desgleichen des Kaufmann Trump hier und des Fabrikbesitzer Mende zu Schmiedeberg, zu stellvertretenden Mitgliedern gewählt,
die hohe Bestätigung erhalten haben, fand auf Veranlassung des königl. Landrathamtsverweser, Herrn Grafen v. Kanitz, die amtliche Einführung dieser Herren mit Ausnahme des Hrn. Kaufmann Weinmann und des Herrn Kaufmann Trump, deren Einführung in nächster Sitzung erfolgen soll, in heutiger Sitzung statt.
Gleichzeitig wurden für das Geschäftsjahr 1868/9
zum Vorsitzenden wiederum der Kaufmann Alberti,
zum Vorsitzenden-Stellvertreter wiederum der Kaufmann Lampert
gewählt, welche Beide die Wahl annahmen.
Dies wird zur Kenntniß gebracht.
Hirschberg, den 23. Mai 1868.
Die Handelskammer der Kreise Hirschberg und Schönau.

6718. **Freireligiöser Gottesdienst.**
Donnerstag den 4. Juni c., Abends ½8 Uhr, Vortrag des Herrn **Dr. Hetzer** aus Leipzig.
Der Vorstand d. verein. christkath. u. freien Gemeinde.

Vorschuß-Verein in Hirschberg.

In Folge des Vereinstages ist die Kasse des Vereins für den 2., 3. und 4. Juni geschlossen.
Der Ausschuß des Vorschuß-Vereins.
6688. F. Wittig.

Für die Lehrer-Wittwe **Katterle** zu Knischwitz sind ferner eingegangen:
Von der evangelischen General-Lehrer-Conferenz der Hirschberger Diöcese 7 rtl. 2 sgr. 6 pf.
Um fernere Beiträge wird gebeten. Die Expedition.

6520. **Bekanntmachung.**

Die Königliche Direction der Niederschl. Märkischen Eisenbahn zu Berlin hat uns unterm 24. Mai c. benachrichtigt, daß auf Antrag der Königl. Sächsischen Staatseisenbahn-Direction zu Dresden die Verausgabung von directen Personen-Billets von Lauban und Greiffenberg nach Dresden und Leipzig nicht am 1. Juni, sondern erst am 1. Juli c. erfolgen wird, was wir mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß directer Billetverkauf von Lauban und Greiffenberg nach Breslau bereits seit Eröffnung der Gebirgsbahn stattfindet.

Lauban, den 26. Mai 1868.

Die Handelskammer zu Lauban.

[illegible] z. h. Q Donnerstag d. 4. VI h. 5. Instr. [illegible] I. 6548.

6581.

Religiöse Erbauung

Freitag den 5. Juni, Abends 7 Uhr, bei der freien Religions-Gemeinde zu Friedeberg a. Q.

Berichtigung.

In Nr. 38, Seite 1006, Insert.-Nr. 5492 (Wirthschafts-Verkauf) soll die Unterschrift statt Feder lauten: Heinrich **Leder.**

Amtliche und Privat-Anzeigen.

6453. Bekanntmachung.

An der Stadtverordneten-Ersatzwahl der Wähler-Abtheilung I am 18. d. Mts. erhielten Stimmen: Herr Partikulier Kuhn, Herr Gutsbesitzer von Machui, Herr Dr. med. Sachs und Herr Kaufmann Wiedermann, die absolute Stimmenmajorität nur Herr Kuhn und nächst diesem, Stimmenmehrheit Herr von Machui und Herr Sachs.

Gemäß § 26 der Städteordnung laden wir hierdurch die Herren Wähler der I. Abtheilung nochmals

Freitag den 5ten Juni, früh 11 Uhr, bis Ende der Dienststunden 12 Uhr Mittags in das Stadtverordneten-Sessionszimmer

zur Wahl ein.

Die Stimme ist Herrn von Machui oder Herrn Sachs zu geben, absolute Stimmenmehrheit nicht erforderlich.

Hirschberg, den 22. Mai 1868.

Der Magistrat. Vogt.

6608. In unser Gesellschafts-Register ist heut unter Nr. 29 die seit dem 1. Mai 1868 unter der Firma: Gebrüder Renner zu Wünschendorf bei Lähn bestehende Handelsgesellschaft eingetragen worden. Die Gesellschafter sind: die Weinhändler August Renner und Wilhelm Renner zu Wünschendorf. Löwenberg, den 23. Mai 1868.

Königl. Kreisgericht. Abtheilung I.

6296. Die Geräthschaften der hiesigen cassirten Dominial-brauerei, als: kupferne Pfanne, Kühlschiff, Bottige, Fässer u. a. m., sollen auf Freitag den 5. Juni d. J., Nachmittags um 2 Uhr, meistbietend verkauft werden.

Liebenthal, den 20. Mai 1868.

Der Magistrat.

6727. **Bekanntmachung.**

Bei der hiesigen evangelischen Stadtschule ist die Stelle eines **Hilfslehrers** mit einem jährlichen Einkommen von 164 rtl. zu besetzen. Meldungen, die unter Beifügung der Zeugnisse bei uns anzubringen sind, werden bis zum 10. Juni c. angenommen. Bolkenhain, den 27. Mai 1868.

Der Magistrat. Vogt.

6604. **Bekanntmachung.**

Als Badeplatz für die Sommermonate dieses Jahres haben wir die Stelle des Bobers

am Obermühlwehre

gewählt und vorschriftlich ausstecken lassen.

Die Aufsicht beim Baden haben wir dem Tagearbeiter Leberecht Jäger von hier übertragen, dessen Anordnungen die Badenden zu befolgen haben, und ihm genehmigt, daß er für das Leihen von Badehosen 6 Pf. fordern darf. Das Baden wird vom 30. Mai c. ab gestattet.

Ohne Badehosen zu baden, ferner das Baden an einer andern Stelle im Bober und im Zacken ohne unsere Genehmigung, sowie das Baden an Sonn- und Festtagen während des Gottesdienstes ist strafbar.

Hirschberg, den 27. Mai 1868.

Die Polizei-Verwaltung. Vogt.

5237. **Nothwendiger Verkauf**

Das zum Nachlaß des Schleierweber Ehrenfried Hartwig gehörige, zu Reibnitz sub No. 108 belegene Dienst-haus, abgeschätzt auf 300 Thlr., zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. Juli 1868, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Fliegel im Parteienzimmer No. I. subhastirt werden.

Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden. Hirschberg, den 18. April 1868.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

6543. **Nothwendiger Verkauf.**

Das der Handelsfrau Gebauer, Christiane geb. Thomas zu Schmiedeberg gehörige, hierselbst belegene und sub Nr. 986 im Hypothekenbuche der Stadt Hirschberg verzeichnete Haus, abgeschätzt auf 5526 rtl. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. November 1868, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter Dr. Bartsch hier im Parteienzimmer Nr. I. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 13. Mai 1868.

Königl. Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

5696. **Nothwendiger Verkauf.**

Kreisgerichts-Deputation Bolkenhain.

Das dem Alexander Stenzel gehörige sub Nr. 2 zu Nieder-Wernersdorf im hiesigen Kreise belegene Freihaus und Mühle, gerichtlich abgeschätzt auf 26,979 rtl. 25 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in dem Bureau IIa einzusehenden Taxe, soll

am Montag den 8. Juni 1868, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Gerichts-Director George an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteienzimmer I subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Bolkenhain, den 30. Oktober 1867.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

6552. **Nothwendiger Verkauf.**

Das früher dem Tischler Eduard Pfeiffer gehörige Grundstück No. 206 Hermsdorf u. K. mit den beiden darauf befindlichen Wohnhäusern und der Werkstelle, abgeschätzt auf 2330 rtl. 23 sgr. 4 pf., wird

am 16. Juni 1868, von Vormittags 11 Uhr ab,

bei dem unterzeichneten Gericht subhastirt.

Hermsdorf u. K. den 19. Mai 1868.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

6643. **Freiwilliger Verkauf.**

Kreisgerichts-Kommission zu Liebau.

Die den Erben des Häuslers und Schneiders Carl Heinrich Schmidt gehörige sub Nr. 88 zu Hermsdorf städt. gelegene Häuslerstelle, abgeschätzt auf 130 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in dem Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 25. Juni 1868 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Auktionen.

6401. **Bekanntmachung.**

Die erste Wiesenschur an der v. Kramsta'schen Mühle zu Quirl soll in kleinen Parzellen am 30sten d. M., Nachmittag 2 Uhr, an Ort und Stelle gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden; wozu hiermit freundlichst einladet F. Mattis, per G. v. K.

Schmiedeberg, den 23. Mai 1868.

6521. Die **süßen Kirschen** bei **Neuland** werden Mittwoch den 3. Juni c., früh 10 Uhr, in hiesiger Wirthschaftsamts-Kanzlei meistbietend verkauft. **Das Dominium.**

Neuland bei Löwenberg, den 26. Mai 1868.

6523. **Kirschenverkaufs-Anzeige.**

Der Verkauf der diesjährigen hiesigen Kirschen an den Meistbietenden findet **Donnerstag den 4. Juni c.,** Vormittags 10 Uhr, im herrschaftlichen Wohnhause zu **Haeslicht** statt, wozu Käufer einladet:

Dom. Eisdorf bei Striegau den 26. Mai 1868.

Hielscher, Wirthschafts-Inspektor.

6553. **Verpachtung.**

Wegen herangerücktem Alter bin ich Willens, meine gut eingerichtete **Nagelschmiede-Werkstatt** mit sämmtlichem Werkzeuge bald oder zu Michaeli zu verpachten.

Landeshut. Karl Brendel, Nagelschmiedmstr.

6629. **Die Kirschen**

des Dominium Seifersdorf bei Lauban sollen den 6. Juni, Nachmittag 2 Uhr, meistbietend verpachtet werden.

6419. **Kirschen-Verpachtung.**

Die Verpachtung der süßen Kirschen in den sehr bedeutenden Alleen und Plantagen des Dominii **Zobten** bei Löwenberg findet Donnerstag den 4. Juni c., Nachmittags um 2 Uhr, im Wege des Meistgebots statt, wozu zahlungsfähige Bieter hiermit eingeladen werden.

Die Guts-Verwaltung. Kloß.

6540. **Kirschen-Auction.**

Dienstag den 2. Juni c., Nachmittags um 3 Uhr, werden die süßen und sauern Kirschen in der Allee des **Bauergutsbesitzers Franz Glaubitz 292 zu Schmottseiffen** öffentlich an den Meistbietenden verkauft, was hiermit bekannt gemacht wird.

6613 **Kirschen-Verpachtung.**

Zur Verpachtung der diesjährigen **Kirschen** auf dem Gottfried Arnold'schen Bauergute, Hyp.-No. 41 hierselbst, haben wir Termin auf Mittwoch den 3. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle anberaumt, wozu Bietungslustige eingeladen werden. **Das Orts-Gericht.**

Ober-Görisseiffen, den 23. Mai 1868.

5870. **Wiesen-Verpachtung.**

Auf dem Dom. Mittel-Schreibersdorf sollen Dienstag den 2. Juni d. J., als den 3. Pfingstfeiertag, von Vormittags 9 Uhr ab, 62 Morgen Wiesen in Parzellen von 3 bis 4 Morgen auf 6 hintereinanderfolgende Jahre meistbietend verpachtet werden.

6409 **Fleischerei-Verpachtung.**

Ich beabsichtige meine gut eingerichtete u. renommirte, sehr frequente Fleischerei bald oder zum 1. Juli d. J. zu verpachten. Reelle Pächter wollen sich wegen zu erlangender Auskunft gefälligst an mich selbst wenden. **Tschörtner,** Gerichtsscholz.

Maiwaldau, den 25. Mai 1868.

6699. Wegen Einstellung des Geschäfts verpachte ich meine im Hinterhause befindliche **Schlosser- und Gelbgießerwerkstatt** nebst Wohnung mit dem dazu nöthigen Schlosser- und Gelbgießer-Werkzeuge.

Pächter können sich melden Hellergasse 25.

Auch stehen daselbst zwei neue starke Feuerlösch-Spritzen, zwei starke Stoßpressen mit Stanzen zu Fensterbeschlägen, zwei Drehbänke mit Suport, einige Hundert neue Schlösser zu Stuben-, Kammer- und Schrank-Thüren billig zum Verkauf.

Pacht- oder Kaufgesuch.

Hotel.

Ein Hotel, Restauration, oder eine Besitzung, die sich zum Hotel, Restauration, oder Hôtel garni eignet, wird von einem coulanten, zahlungsfähigen, beliebten soliden Manne entweder zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Offerten unter Chiffre L. W. nimmt innerhalb 8 Tagen die Expedition des Boten an.

6683.

Pacht - Gesuch.

6441. Eine Krämerei in einem größeren Dorfe wird bald zu pachten gesucht. Anerbietungen mit Angabe der Bedingungen **A. E.** poste restante Frankenstein i. Schl. erbeten.

6568. Eine **Bäckerei** wird von Johanni ab zu pachten gesucht. Offerten sind abzugeben franco N. N. poste restante Friedeberg a. Q.

Zu verkaufen oder zu verpachten

6654. Ich beabsichtige meine **Windmühle** zu Nieder-Leipe bei Bolkenhain mit 8 Morgen gutem Acker und Garten, ganz guter Lage, die Mühle nahe beim Wohnhause an der Straße, wegen Ankauf einer andern Mühle bei mäßiger Anzahlung preismäßig zu verkaufen oder zu verpachten. Die Wohngebäude sind größtentheils massiv. **B. Illig**, Müllermeister.

Zu vertauschen oder zu verkaufen.

6554. Das **Haus** No. 6 zu Nieder-Thiemendorf bei Lauban, mit 18 Morgen Areal, ist sofort zu verkaufen oder auf eine Mühle zu vertauschen.

Anzeigen vermischten Inhalts.

6518

Anerkennung!

Seit kurzer Zeit habe ich die zu meiner hieselbst belegenen Besitzung gehörigen Gebäude bei der **Versicherungs-Gesellschaft**

6518

Thuringia in Erfurt

gegen Feuersgefahr versichert.

Am 9. d. M. brannte die mitversicherte Scheuer ab! Die **Thuringia** hat mir den dadurch entstandenen Schaden, durch ihren Agenten Herrn Jänsch in Ketschdorf nach geschehener Ermittelung, **voll und ohne Abzug, sofort in so liberaler Weise auszahlen lassen,** daß ich mich gedrungen fühle, dieser Gesellschaft für ihre humane Handlungsweise u. prompte Abwicklung des Schadens nicht nur meinen öffentlichen Dank hiermit auszusprechen, sondern sie auch allen Versicherung suchenden angelegentlichst zu empfehlen.

Gottlieb Hoppe, Bauergutsbesitzer.

Streckenbach am 30. April 1868.

6707. In meiner Untersuchungs-Sache mit dem Pfarrer Mommert zu Ullersdorf wurde mir von Einem Königl. Kreis-Gericht zu Löwenberg am 20. September v. J. eine Strafe von 10 Thlr. zuerkannt, welche mir von Seiner Königlichen Majestät in Gnaden ermäßigt worden ist, was ich, um Mißverständnisse zu vermeiden, dem Publikum hiermit anzeige.

Benedict Kunz,
Sohn des Gutsbes. Joseph Kunz zu Ullersdorf bei Liebenthal.

6647. **Aufnahmen** von **gewerblichen Etablissements, Villen** u. s. w. werden als Photographien, oder auch durch lithographische Vervielfältigung für **Facturen, Adreß-Karten, Plaquate,** ebenso als **Vignetten** für **Briefbogen** *c. in jeder Manier geliefert, durch das

Hirschberg, Bahnhofstraße. vis-à-vis der Gnadenkirche.
Atelier für Lithographie & Photographie von **Hermann Bieder.**

Daß Herrn **G. Petrick** in Friedeberg a/Q. eine Agentur der

Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig

übertragen worden ist, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

6294 **Die General-Agentur für Schlesien**

Liegnitz, den 10. Mai 1868. gez. **G. Kerger.**

Auf vorstehende Vollmacht Bezug nehmend, erlaube ich mir die seit 1824 ohne Unterbrechung bestehende höchst achtbare Gesellschaft den Herren Landwirthen aufs angelegentlichste zu empfehlen, indem sie nicht nur die größte Sicherheit, vermöge der Gegenseitigkeit, sondern auch die größte Billigkeit gewährt.

Die Abschätzungen geschehen durch Gesellschafts-Mitglieder und werden die Schäden prompt laut der Bestimmung der Statuten bezahlt. Einen besondern Vortheil gewährt die Gesellschaft noch dadurch, daß **mit** u. **ohne** Stroh versichert werden kann. In Kraft tritt die Versicherung 12 Stunden nach Abgang des Antrages per Post an die General-Agentur.

Zur Entgegennahme von Anträgen und jeder Auskunft ist gern bereit

Friedeberg a/Q., den 1*. Mai 1868. **G. Petrick.**

Meine **Wannen-Bade-Anstalt** ist von heute ab täglich geöffnet und es bittet um recht fleißige Benutzung derselben

die verw. Restgutsbesitzerin **Louise Walter.**

Hermsdorf u/K., den 27. Mai 1868. 6598

Bieder's photographisches Atelier in **Hirschberg,**

Bahnhofstraße, vis-à-vis der Gnadenkirche, hält sich zu Aufnahmen täglich empfohlen. [6646

6445.

*** Avis! ***

Den 31. Mai c. (ersten Pfingstfeiertag) werde ich meine neu und elegant eingerichtete

Wein- und Bierstube, verbunden mit feinem Restaurant,

in meinem Hause, Mühlgasse Nr. 254, eröffnen.

Ich werde es mir zur Aufgabe machen, Getränke und Speisen in vorzüglicher Güte bei nur soliden Preisen zu verabreichen.

Hochachtungsvoll ladet zum Besuch ergebenst ein

Wilhelm Friedemann.

Warmbrunn, im Mai 1868.

344.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

Southampton anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Germania,	**Mittwoch,**	**27. Mai**	Morgens.	**Cimbria,**	**Mittwoch,**	**17. Juni**	Morgens.
Allemannia,	do.	**3. Juni**		**Saxonia,**	do.	**24. Juni**	
Bavaria,*	**Sonnabend,**	**6. Juni**		**Hammonia,**	do.	**1. Juli**	
Holsatia,	**Mittwoch,**	**10. Juni**		**Germania,**	do.	**8. Juli**	

Westphalia (im Bau).

☛ Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an. ☚

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **165**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100**, Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **50**.
Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfschiff**".
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten
H. C. Platzmann in **Berlin**, Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.

Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige **Postdampfschifffahrt**

BREMEN und NEWYORK,

Southampton anlaufend.

Von **Bremen:**		Von **Newyork:**	Von **Bremen:**		Von **Newyork:**
D. **Weser**	23. Mai.	18. Juni.	D. **Deutschland**	13. Juni.	9. Juli.
D. **Hermann**	30. „	25. „	D. **Hansa**	20. „	16. „
D. **Union**	6. Juni.	2. Juli.	D. **Bremen**	27. „	23. Juli.
D. **Newyork**	10. „	4. „	D. **America**	4. Juli.	30. „

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.
Passage-Preise bis auf Weiteres: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **50** Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.
Fracht £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

BREMEN und BALTIMORE

Southampton anlaufend.

Von **Bremen:**		Von **Baltimore:**	Von **Bremen:**		Von **Baltimore:**
D. **Berlin**	1. Juni.	1. Juli.	D. **Berlin**	1. August.	1. September.
D. **Baltimore**	1. Juli.	1. August.	D. **Baltimore**	1. September.	1. October,

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.
Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte **120** Thaler, Zwischendeck **50** Thaler Courant. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.
Fracht bis auf Weiteres: **£ 2.** mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße.
Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd,

98. **Crüsemann**, Director. **H. Peters**, Procurant.

van Bosch's photographisches Atelier

zu **Warmbrunn,**
auf **Bittner's Hotel** zum „**schwarzen Adler**“,
ist für diese Saison wieder geöffnet. 6532.

Warmbrunn, Sonntag den 31. Mai c.:
Eröffnung des neu erbauten Kur=Saales.
GROSSES CONCERT.
Anfang Nachmittag 3 Uhr.

Conditorei und **Restauration** à la carte werden stets durch größtmöglichste Auswahl, Preis und Güte jeden Anforderungen und Wünschen zu entsprechen bemüht sein.

Elegant ausgestattete Räumlichkeiten für größere und kleinere Gesellschaften zu **Dejeuners, Diners** und **Soupers** sind genügend vorhanden.

Herrmann Scholz,
Pächter der herrschaftlichen Gallerie und Kur=Saales.

6591.

5922.

Etablissements = Anzeige.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in **Löwenberg,** Markt Nr. 208, vis-à-vis dem Königlichen Kreis=Gericht, ein

Tuch= und Buckskin=Geschäft

eröffnet habe. — Indem ich mein Lager von verschiedenen Sorten Tuchen und von Buckskins die neuesten und schönsten Muster zu den **billigsten Preisen** einer geneigten Beachtung bestens empfehle, hoffe ich, allen soliden Ansprüchen genügen zu können, und soll es meine Aufgabe sein, durch gute, reelle Waaren bei dem billigsten Preise jeden meiner Gönner zufrieden zu stellen. Achtungsvoll und ergebenst zeichnet

Julius Berner, Tuchfabrikant.

Löwenberg, im Mai 1868, Markt No. 208,
dem Königlichen Kreis=Gericht gegenüber.

An Magenkrampf, Verdauungs-schwäche 2c. Leidenden

wird das rühmlichst bekannte Heilmittel des **Dr. med. Doecks** empfohlen und ist Näheres aus einer Brochüre, welche in der Expedition d. Bl. gratis ausgegeben wird, zu ersehen.
Das Mittel wird in halben und ganzen Curen allein durch den Apotheker **Doecks** in Barnstorf (Hannover) verabfolgt.

Gicht-, Hämorrhoiden- u. Bleichsucht-kranke

4304

heilt **Dr. J. M. Müller**, Specialarzt in **Coburg**.

Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der **M. Rosenthal**'schen **Buchhandlung** (J. Berger) in Hirschberg stets vorräthig. Preis 4 Sgr.

6617. Ein **999,999,999 mal donnerndes Lebehoch** zum 19ten Wiegenfeste dem Fräulein Marie Blümel in Warmbrunn.

5300.

Keine Hämorrhoiden, Keine Verstopfung

mehr. Unter Garantie gegen Nachnahme durch
J. H. Bocks in U.-Barmen (Rheinprovinz).
Amtlich beglaubigte Atteste stehen zu Diensten.

6534 **Anzeige und Empfehlung.**
Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich den

Allein-Verkauf meiner selbstgebrauten stärksten und besten Bayr. Export-Biere für Hirschberg und Umgegend Herrn E. Maiwald zum schwarzen Adler in Hirschberg

übertragen habe und empfehle ich meine Biere bestens.
Culmbach in Baiern, 15. Mai 1868.
Georg Sandler, Brauereibesitzer.

6566.

Empfehlung.

Die besten Getränke, woran sich jeder Dürstende erquicken und wahrhaft delektiren kann, verabreicht im hiesigen Gebirge ohnstreitig Herr Gastwirth E. Rüffer in der Brauerei zu Giersdorf, weshalb die Brauerei daselbst Reisenden und Badegästen Behufs Ueberzeugung und Erholung hiermit bestens zur gefälligen Beachtung empfohlen wird.
Warmbrunn, den 18. Mai 1868.
Ein dort eingekehrter Reisender.

6628.

Thätige Agenten

für eine ältere, solide und gut situirte Lebensversicherungs-Gesellschaft werden für Breslau und in allen Städten und größeren Ortschaften Schlesiens gesucht und einträgliche Abschluß-Provision gewährt. Bewerbungen werden entgegen-genommen unter Chiffre **H. K. Nr. 43** poste restante **Breslau**.

Wie seither, übernehme ich auch dieses Jahr **Bedachung** mit **Häusler's Cement-Dächern**, sowie alle in mein Fach einschlagende dazu gehörige **Blech- und Zinkarbeiten**, halte mich unter Zusicherung bester und billigster Ausführung der mir übergebenen Arbeiten zu einem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen.
Liebau. Hochachtungsvoll
5946. **Louis Walter**, Klempnermeister.

Verkaufs-Anzeigen.

6515. Zum Verkauf ist mir übertragen: In einem großen Kirchdorfe, Waldenburger Kreis, ein **Haus**, nahe der Kirchen, darin ist seit vielen Jahren das Spezerei-Geschäft nebst Färberei, auch Wagenbauanstalt betrieben worden; günstige Lage eignet sich zu jedem Geschäft, da fließendes Wasser das ganze Grundstück umgiebt. Preis 4000 rtl., Anzahlung 1500 rtl.
Wilh. Stör, Commissionair. Altwasser.

6377. Wegen Krankheit beabsichtige ich meine beiden Güter a, in Sabor mit 110 Morg. excl. eines massiven Hauses, 9 Morg., b, in Schrepau mit 80 Morgen baldigst zu verkaufen. Areal (Waizenboden), Inventar, Baustand läßt nichts zu wünschen übrig. **Gottlieb**, Freigutsbesitzer in Sabor, Kreis Groß-Glogau.

6514. Zum Verkauf sind mir übertragen: mehrere Güter in Waldenburger, Schweidnitzer und Landeshuter Kreise, in verschiedenen Größen; Stellen, groß und klein, Häuser zu gewerblichem Betrieb, in der Stadt und auf dem Lande; ein Gasthöfe, sehr rentabel, Gerichtskretschams. Darauf Reflectirenden ertheile ich auf Franko-Anfragen sofort Antwort.
Wilh. Stör, Commissionair. Altwasser.

Schmiede-Verkauf.

6528. Eine im besten Baustande befindliche **Schmiedenahrung**, mit franz. Esse und zwei Feuern, steht zum Verkauf. Dieselbe rentirt sich gut und hat bei vieler Kundschaft für 2 Gesellen stets vollauf Beschäftigung. Dazu gehört ein großer Obst- und Grasegarten mit hinreichendem Futter für 2 Kühe. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres durch Herrn Inspector **Littmann** in Liegnitz, Breslauerstr., oder durch den Kaufmann **Sommer** in Lüben.

Haus-Verkauf.

6556. Ein Haus in dem reizend gelegenen, von Fremden sehr besuchten Dorfe Hermsdorf u. K., in welchem seit Jahren ein kaufmännisches Geschäft mit Erfolg betrieben worden, ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Herr Nagelschmied Kahle in Warmbrunn.

6541. Meine in der schönsten Gegend des Liegnitzer Kreises gelegene **Bockwindmühle**, mit Cylinder und französischen Steinen, nebst Spitzgang, Alles erst neu gebaut, bin ich willens sofort aus freier Hand zu verkaufen; dazu gehören circa 4 Morgen Eigenthums-, 23 Morgen Pachtacker und 2 Morgen Pachtwiese, durchweg Weizenboden, mit einem vollständigen todten und lebenden Inventarium. Anzahlung 3000 Thlr.
Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere bei
G. Herzog, Müllermeister
zu Klein-Jänowitz, Poststation Groß-Tinz.

5.

Ein Kretscham

der Nähe der Kreis- und Garnisonstadt Wohlau, mit ungefähr 30 Morgen Acker, ist sofort preismäßig zu verkaufen. Näheres erfährt man bei **G. Warmt** in Wohlau.

---

439. Ich bin Willens, meine zu Naumburg a. B. völlig eingerichtete **Scharfrichterei** nebst Garten und Scheune, sowie auch die dazu gehörigen Rechte aus freier Hand zu verkaufen und können sich Kauflustige portofrei wenden an

A. Böhm geb. **Possart.**

---

203. Erbtheilungshalber sind wir gesonnen, unsere **Acker-Nahrung,** bestehend aus 17½ Morgen, 1. und 2. Klasse, ¾ Morgen Wiese, 2- und 3schürig, nebst einer gut rentirenden **Ziegelei** zu verkaufen. Die Nahrung liegt 20 Minuten von der Stadt und vom Bahnhofe entfernt. Gebäude neu und massiv. Darauf Reflektirende wollen sich in portofreien Briefen gefälligst wenden an

die Acker- und Ziegeleibesitzer **Anton Kuschen's Erben** in der Bober-Au bei Bunzlau.

305

Verkauf eines Steinbruchs.

Der dem Königl. Eisenbahnfiskus gehörige, in der Feldmark Nieder-Langenau, Kr. Löwenberg, belegene **Sandsteinbruch,** der incl. Acker, Wiese, Wald und Weg ungefähr 9 Morgen 6 Quadratruthen enthält, soll meistbietend verkauft werden. Hierzu habe ich einen Licitations-Termin **auf Freitag den 2. Juni, Vormittags 11 Uhr,** in meinem Bureau in Hirschberg, woselbst auch die Bedingungen, der Hypothekenschein und der Situationsplan einzusehen sind, anberaumt.

Hirschberg, den 16. Mai 1868.

Der Abtheilungs-Baumeister. gez. Petersen.

211

Grundstücks-Verkauf.

Das Grundstück Nr. 144 Ober-Schmiedeberg ist verkäuflich. Es enthält geräumiges Wohnhaus mit neuem massiven Anbau, Schuppen und Stallraum, Garten und 7 Morgen Erbpachts-Wiesenland. Bedingungen theilt mit: der mit Kaufabschluß beauftragte Concipient **Otto Krause.**

206.

Schmiede-Verkauf.

Eine massive Schmiede an einer belebten Straße und in einem großen Bauerndorfe, Kreis Bunzlau, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen.

Von wem? sagt die Expedition des Boten.

6269. Ein massives zweistöckiges **Haus** auf der äußern Langstraße, worin ein neu eingerichteter Verkaufsladen nebst Comptoirstube, außerdem 8 Stuben, Küche und ein schöner geräumiger Keller, Hofraum und Garten, ist veränderungshalber bei mäßiger Anzahlung bald zu verkaufen und zu beziehen.

Auskunft ertheilt die Expedition des Boten.

6120

Ein Gasthof,

1½ Meile von Liegnitz entfert, Gebäude in gutem Bauzustande, mit ca. einem Morgen großen Garten, in einem sehr verkehrreichen Dorfe, ist für den Preis von 4700 rtl. bei 2500 rtl. Anzahlung sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage der Kaufmann **E. Adolph** in Liegnitz.

6489.

In Hirschberg

ist eine sehr gut gelegene Besitzung, bestehend aus 3 massiven Gebäuden, großem Hofraum u. Gärten, sowie ca. 30 Schfl. pr. Maaß Acker u. Wiese guter Beschaffenheit, wegen Krankheit des Besitzers sofort verkäuflich. Diese Besitzung eignet sich der bequemen Lage wegen sowohl für Industrielle, als auch zum Ruhesitz einer Herrschaft, und kann nach Wunsch des Käufers mit und auch ohne Acker verkauft werden.

Näheres darüber wird Herr Schießhauspächter **W. Anders** die Güte haben mitzutheilen.

Verkauf einer Wassermühle.

5945. Das früher **Söhnel**'sche, jetzt dem Königl. Eisenbahn-Fiskus gehörige Mühlengrundstück Hypotheken-Nummer 1 zu Schwarzwaldau, soll mit dem vorhandenen Inventarium meistbietend verkauft werden.

Die zum Grundstück gehörige Wassermühle hat zwei französische Mahlgänge, einen Spitzgang und eine Brettschneide.

Das Gewerk ist vor ca. 4 Jahren neu ausgeführt und im besten Zustande.

Zum Grundstück gehören ca. 6 Morgen 50 Quadratruthen Acker-, Wiese und Gartenland.

An Gebäuden sind vorhanden:
ein Wohnhaus mit Mühle, ein Stallgebäude und eine Scheuer.

Das Grundstück liegt am Communalwege von Schwarzwaldau nach Wittgendorf, an der Schlesischen Gebirgsbahn.

Zum Verkauf habe ich einen Bietungstermin

auf Mittwoch den 10. Juni c.
von Vormittags 10 Uhr an

in meinem Bureau zu Waldenburg, woselbst auch die Bedingungen, der Hypothekenschein und der Situationsplan eingesehen werden können, anberaumt.

Waldenburg, den 13. Mai 1868.

Der Baumeister. Großmann.

6444. Ein **Rittergut** von 442 Morgen in Nieder-Schlesien, mit täglich 8 rtl. Neben-Revenuen, ist zu 42000 rtl. verkäuflich. Nachweisung durch den früheren Gutspächter **C. Hübner** zu Löwenberg.

6045. Ein **Haus** in Freyburg ist unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Gerichtliche Taxe 7200 rtl., Anzahlung wenigstens 1000 rtl.

Von wem? zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Nicht zu übersehen!

5864. Wegen Sterbefall und schwerer Krankheit ist eine schöne **Brauerei,** massiv, Brau-Utensilien durabel, das dazugehörige circa 18 Morgen Acker- und Gartenland ausgezeichnet, von heute ab sofort unter gewiß annehmbaren Bedingungen zu verkaufen und gleich zu beziehen; die Concurrenz läßt nichts zu wünschen übrig, denn Lage und Ort sind ausgezeichnet, auch zum größten Geschäft günstig, und erfährt man das Nähere unter der Chiffre **G. W.** franco poste restante **Adelsdorf,** sowie auch in der Expedition des Boten.

Haus = Verkauf.

6557. Das Haus No. 93 auf der Baderstraße, im guten Zustande, mit fünf heizbaren Stuben, nebst Zubehör, ist Veränderungs halber sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.
Greiffenberg. **Heinrich Ohmann.**

6549. Ein **Dampf- und Wasser-Mühlen-Etablissement** mit zwei französischen und einem Spitzgang zur Dampfkraft, (Hochdruck-Dampfmaschine mit Condensation, 20 Pferdekraft, Cornwell-Kessel ganz neu) zwei französischen und einem deutschen Gange zur Wasserkraft, bedeutender und fester Kundschaft, Schneidemühle mit drei Eisen und einer Kreissäge, eingerichteter Bäckerei, rentabler Ziegelei mit mächtigem Lehm-Lager, ausgezeichnet schönen Wiesen, (Futterbau für 5 Kühe) nahe der industriereichen Stadt Waldenburg und unmittelbar an großen Fabriken gelegen, ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres bei dem Besitzer.
Altwasser i. Schl., im Mai 1868. **A. Eckert.**

6564. Das **Haus** No. 76 in Nieder-Mauer, nebst schönem Obst- und Grasegarten, wird aus freier Hand verkauft.

6577.
Gasthof = Verkauf.

Kränklichkeit veranlaßt mich, meinen hier orts belegenen, seit länger als 70 Jahren im Besitz der Familie befindlichen, frequenten **„Gasthof zum schwarzen Roß"** zu verkaufen.
Anzahlung circa 2500 rtl. — Uebernahme kann bald erfolgen. **Reellen Selbstkäufern** theile ich auf frankirte Anfragen das Nähere mit.
Hirschberg. **Rudolph Böhm.**

6631.
Haus = Verkauf.

Ein in Bunzlau an der Promenade und in der Nähe des Bahnhofes gelegenes Wohnhaus mit herrschaftlichen Wohnungen und Garten ist veränderungshalber sofort preiswürdig zu verkaufen. Das Nähere daselbst Klosterplan 160.

Zur Beachtung.

6622. Ein Bauergut in gut gelegener Gegend mit 190 M. Areal, vollständigem Viehbestand, complettem Ackergeräth und **vollständiger** Ernte, ist, wie es steht und liegt, sofort für 12500 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken fest. Näheres in der Expedition des Boten.

6641. Der Unterzeichnete offerirt hiermit zum Verkauf unter äußerst günstigen Bedingungen: eine sehr rentable **Schmiedewerkstelle**, ohne bedeutende Concurrenz, an einem sehr belebten Platze. **H. Kosian** in Zobten bei L.

6618. **Freiwilliger Verkauf.**
Erbtheilungshalber beabsichtigen wir, unser am Markte belegenes **Haus** No. 182 zu verkaufen. Es enthält 5 Verkaufsläden und 16 Zimmer mit nöthigem Gelaß. Wir haben mit dem Verkaufe unsern ältesten Bruder **Adolf** beauftragt, an welchen sich **Selbstkäufer** zu wenden belieben.
C. Fr. Appun's Erben in Bunzlau.

6596.
Bauplätze = Verkauf.

Die in Hirschberg nur noch einzigen Bauplätze nebst Gartenplätzen, mit der schönsten vollen Aussicht aufs Hochgebirge und die Eisenbahn gelegen, sind unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
der Zimmermann Latzke,
wohnhaft beim Wagenbauer Herrn Wipperling.

Gastwirthschaft = Verkauf.

Die bekanntlich gut rentirende Gastwirthschaft „zum Kynast", vormals Niklas genannt, mit Kegelbahn, Obst- und Gemüsegarten, ist sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Anzahlung 3000 rtl. Selbstkäufer können mit dem Besitzer sofort in Unterhandlung treten.
Bunzlau, im Mai 1868. 6536.

6571. Der **Steinbruch** in Nieder-Langenau ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres beim Eigenthümer **Ernst Schmidt** in Waltersdorf bei Lähn, wie auch beim Bildhauer **Tschorn** in Grunau.

6522. Die mir zugehörige, im Hypothekenbuche unter der Nummer 28 verzeichnete Freistelle, so wie die unter den Nummern 77, 93 und 98 verzeichneten Acker- und Wiesenstücke zu Lederose, Kreis Striegau, welche zusammen eine Fläche von ungefähr 54 Morgen haben, will ich entweder als Ganzes oder auch getheilt, verkaufen. Kauflustige wollen sich deshalb persönlich unmittelbar an mich wenden, indem ich Unterhandlungen durch dritte Personen ablehnen muß.
Tschechen bei Königszelt am 25. Mai 1868.
Benjamin Hainke, Mühlenbesitzer.

6674. Ein in einer Vorstadt Hirschberg's gelegenes **Haus** ist wegen Kränklichkeit des Besitzers für den Preis von 1000 rtl. bei einer Anzahlung von 500 rtl. sofort zu verkaufen.
Näheres in der Expedition des Boten.

6599. Die **Häuslerstelle** Nr. 199 zu Ullersdorf bei Liebenthal, mit großem Grasegarten, ist baldigst zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren beim Eigenthümer.

6696 Eine freundliche Besitzung mit schönen massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, gewölbter Stallung und Keller, Obst- und Gemüsegärten, 18 Scheffel Breslauer Maaß Acker und Wiese, ist sofort zu verkaufen; dieselbe eignet sich zu jedem Geschäft. Hälfte Anzahlung. **P. Wagner,** Commissionair, Greiffenberger Straße No. 27.

6632.
Haus = Verkauf.

Mein im Jahre 1865 neuerbautes Wohnhaus Nr. 28 in Liebau, 5 Stuben enthaltend, nebst daran stoßendem Garten, zu einer Baustelle sich eignend, bin ich veränderungshalber Willens baldigst zu verkaufen. **Johann Bürgel.**

6633. Meine zu Hennig bei Lauban $1/2$ Stunde von der Gebirgsbahn entfernt gelegene **Gastwirthschaft** mit 52 Morgen Land bin ich Willens mit sämmtlichem lebenden u. todten Inventarium aus freier Hand zu verkaufen.
Desgleichen steht auch mein massives **Haus** auf der breiten Straße Nr. 587 zu Lauban mit ca. $1 1/2$ Morgen Garten zum Verkauf. Dasselbe enthält 8 Stuben, 2 Küchen, 4 Kammern, Gewölbe, Keller, Pferdestall, Holz- und Wagenremise.
Das Nähere ist zu erfahren beim Eigenthümer
Gastwirth **Conrad** in Hennig bei Lauban.

6678. Noch eine Menge alte, gute und schlechte Schindeln und als Brennholz verwendbares altes Bauholz verkauft Hilbig, Tischlermeister in Hirschberg.

6708. Eine große **Marquise** und ein großes Firmaschild stehen zu verkaufen äußere Burgstraße No. 9.

Schmiede-Kohle.

6578. Außer allen Gattungen bester **Hermsdorfer Kohle** empfehlen die Unterzeichneten den Herren Schmiede- und Schlossermeistern hier und der Umgegend ganz vorzüglich schöne

Schmiede-Kohlen

in ganzen und halben Lowry's, sowie auch in kleineren Quantitäten.

A. Schondorff & Co.,

Hirschberg, den 30. Mai 1868. nahe dem Bahnhofe.

Großer Ausverkauf.

5445. Andere Unternehmungen veranlassen mich, mein Manufacturwaaren-Geschäft **gänzlich aufzugeben.** Um schnell damit zu räumen, habe ich die Preise **bedeutend heruntergesetzt** und bitte diesen **wirklichen Ausverkauf** zu berücksichtigen, da die Waaren bedeutend gestiegen sind, und empfehle besonders:

Schwarze Taffete in guter Qualität, verschiedenen Breiten, **Long-Shawls, Shawl-Tücher** und **Tücher; Möbelstoffe, Gardinen, Negligee-Zeuge** als sehr billig.

Kattune von **2½ sgr., 3 sgr., 4 sgr.** u. s. w.
Battiste von **2½ sgr., 4 sgr.** u. s. w.
Barege von **2 sgr., 4 sgr.** u. s. w.
Mixe von **4 sgr.** u. s. w.
4/4 br. wollene Stoffe von **2½ sgr., 4 sgr.** u. s. w.
5/4 br. wollene Stoffe von **4 sgr., 5 sgr., 6 sgr.** u. s. w.

I. D. Cohn, neben dem Hotel zum „deutschen Hause."

Auch bin ich gesonnen, mein **Haus** zu verkaufen und erfahren nur Selbstkäufer das Nähere bei mir selbst.

6367 Die Stahl-, Kurz- und Eisenwaaren-Handlung von

Emil Pusch, Landeshut am Markt,

hält das wohlassortirte Waaren-Lager bei reeller und prompter Bedienung zur Beachtung bestens empfohlen. Die Preise sind gegen früher bedeutend herabgesetzt.

Zur 154. Frankfurter Stadt-Lotterie,

deren Ziehungen am 17. Juni d. J. beginnen und welche Gewinne von fl. **200,000, 100,000, 50,000** ꝛc. enthält, können Original-Loose durch den unterfertigten, **von der amtlichen Behörde selbst angestellten Obereinnehmer** direct bezogen werden. Dem Lotterieplane gemäß liegt es im Interesse der Spieler, sich nicht nur an der 1. Klasse allein zu betheiligen; **zur 1. und 2. Klasse zusammen** kostet ¼ Loos **Thlr. 2. 26 Sgr.,** ½ Loos **Thlr. 5. 22 Sgr.** und ein ganzes Loos **Thlr. 11. 13 Sgr.,** wohingegen im Falle eines Freiloses die betreffende Einlage wieder vergütet wird. Die offiziellen Listen und Pläne, sowie jede Auskunft gratis.

D. Adolph Zunz,

5580. **Haupt-Collecteur der Stadt-Lotterie zu Frankfurt a. M.**

6645. Der schnell vergriffenen ersten Auflage des Erinnerungsblattes in gr. 4°

Hirschberg und seine Umgebungen

habe ich eine zweite folgen lassen, und halte dieselbe pr. Blatt 5 sgr. bestens empfohlen.

Bieder, Bahnhofstraße, vis-à-vis der Gnadenkirche.

Mineral = Brunnen = Niederlage

von

F. W. Richter.

Warmbrunn am Badeplatz, 1868.

Hiermit empfehle ich meine Niederlage von Mineral=Brunnen frischster Füllung direkt von den Quellen bezogen und durch schnelle Zufuhren stets frisch ergänzt. Außer Selter, Kissinger Rakoczy, Carlsbader, Adelheids=Quelle, Marienbader=Kreuzbrunnen, Eger=franzens und Egersalz=Quelle, Friedrichshaller=Bitterwasser, Emser=Krähnchen, Krankenheiler=Jod=Soda=Wasser, Salzbrunn, Flinsberg und Andere sind auch die künstlichen Mineralwässer aus der Anstalt von Dr. Struwe & Soltmann zu haben und wird jeder gefällige Auftrag prompt und billigst ausgeführt.

5874.

6535

In Breslau.

Ausverkauf von Album's und Photographien.

Wegen Aufgabe dieser Branche verkaufe ich 100 Photographien sortirt für den Spottpreis von **1 Thlr.**

Photographie = Albums	in Leder zu 20 Bildern	. . . .	5 Sgr.
dto.	dto. „ „ zu circa 50 Bildern	. .	10 „
dto.	dto. „ Holz geschnitzt	. . . . .	20 „
dto.	dto. „ Holz antique	. . . . . .	1 Thlr.
dto.	dto. langes Format zu 100 Bildern	. .	1 „
dto.	dto. „ „ ganz fein	. .	$1\frac{1}{2}$ u. 2 „

Es sind Albums, die das Doppelte kosteten, nur um damit zu räumen, offerirt und versendet:

Die Papier= und Schreibmaterialien=Handlung R. Raschkow jun. in Breslau, Schweidnitzerstraße 51, im ersten Viertel.

Bei jeder $\frac{1}{4}$ Kiste füge eine **Wiener=Spitze** gratis bei, im Werthe v. 2 fl. Bei 1000 St. eine, die den 4fachen Werth hat od. auch 4 St. a. Wunsch.

Räumung

wegen Aufgabe meines Lagers von echten **Wiener=Meerschaumspitzen,** und um schnell zu räumen, habe ich mich entschlossen, allen Herren Rauchern, die von unten empfohlenen Cigarren kaufen, eine gratis beizulegen und bitte diese vortheilhafte Offerte zu berücksichtigen.

Echte Pflanzer in Original=Schilfpackung von 250 Stück 4 Thlr.

Havanna Cuba in $\frac{1}{4}$ Kisten = 250 = $3\frac{1}{2}$ =

Franco Zusendung erfolgt gegen Nachnahme oder Einzahlung.

6374

Leipzig. **J. E. Berthold,** Gerberstr.

Mineral-Wasser-Fabrik

von **L. Jonas** in **Warmbrunn**

hält frisch bereitet auf Lager: **Selterser** und **Soda-Wasser**, sowie alle übrigen **Mineral-Brunnen** in großen 1/2, mitteln 1/3 und kleinen 1/6 Flaschen.

Limonade gazeuse (**Apfelsinen, Citronen, Himbeeren** rc.) in halben und ganzen Flaschen, **Limonaden-Säfte** für Restaurateure (**Apfelsinen, Citronen, Himbeeren** rc.) bei Abnahme von vier Pfund zu en gros Preisen.

In **Hirschberg** Niederlagen der Brunnen bei
Herrn Kaufmann **F. Pücher,**
" " **C. Vogt,**
5774. " " **G. Wiedermann.**

6702.

Glacee-Handschuhe

in reicher Auswahl empfiehlt **P. O. Zeuschner,** lichte Burgstraße 23.

Die allerneuesten Sonnenschirme sind wieder vorräthig. F. Herrnstadt.

6723. **Bestes Stuhlrohr,** sowie **Fischbein,** empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen **Wwe. Pollack & Sohn.**

Den geehrten Herrn Rauchern und Wiederverkäufern

empfehle ich mein Lager gut abgelagerter, aus rein Amerikanischem Tabak gefertigter Cigarren, pro Mille von 6 rtl. 20 sgr. bis zur feinsten Havanna-Cigarre.
Hochachtungsvoll
6689. **Albert Krähmer,** Cigarrenfabrikant aus Berlin, Butterlaube 35.

Nicht mehr verboten, sondern erlaubt, ist das Spiel in der Frankfurter Lotterie in allen Königl. Preußischen Landen.

Die am 13. und 14. Juni beginnende Geldverloosung bringt in 6 Klassen:
rtl. 100,000 rtl. 60,000, rtl. 40,000, rtl. 20,000, 2 a rtl. 10,000, 2 a rtl. 8000, 2 a rtl. 6000, 2 a rtl. 5000, 2 a rtl. 4000, 2 a rtl. 3000, 2 a rtl. 2500, 4 a rtl. 2000, 6 a rtl. 1500, 105 a rtl. 1000 rc. rc. 1/1 a rtl. 4. 1/2 a rtl. 2. 1/4 a rtl. 1.

Und wiederum hat Gertig Glück 100,000 rth.

Gegen diese Beträge per Post-Karte erfolgen prompt die Loose und Original-Listen. Bedienung pünktlich. Gewinnzahlung laut Plan hiesiger Börse seit 25 Jahren als reell bekannt.

6198. **Julius Gertig, Hamburg.**

Neue engl. Matjes-Heringe empfiehlt in feiner Qualität Oswald Heinrich.

6512. Ein leichter, zweispänniger, halbgedeckter **Wagen,** elegant, ist sofort zu verkaufen.

Das Nähere bei Herrn Kaufmann **Joseph Guttmann** in Hirschberg, wohnhaft dunkle Burgstraße.

6676. Mein vollständiges Lager der verschiedensten

Fischerei-Geräthe,

Angelschnüre, Vorfächer, Gefieder-Vorschläge, englischer Angelhaken, Angelstöcke, sowie Köder zum Heranlocken der Fische empfiehlt **F. Pücher.**

Frische Sendung schöner Görzer Maronen empfiehlt Oswald Heinrich.



Lilionese,
entfernt in 14 Tagen
alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Pocken-Flecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Röthe der Nase u. scrophulöse Schärfe. Garantirt.
Allein ächt bei **Karl Klein** in Hirschberg

Von Dr. Werner, Dir. des polytechn. Laborat. in Breslau bestens begutachtet.

Ventilatoren. (Patent 1868.)
Für 1, 3, 6, 12, 24, 48, 96 Schmiedefeuer.
Kosten 5, 8, 12, 24, 36, 72, 100 Thlr. Pr. Crt.
oder schmelzen 3 Ctr. pr. St. pr. Feuer, Trocknen rc.
C. Schiele, Frankfurt a/M. (Trutz 39.)
2535 (Die Firma **C. Schiele & Co.** ist erloschen.)

Runkelrüben-Pflanzen
sind jetzt fortwährend zu verkaufen in der Häusler'schen Weinhalle.
6487. **Hirschberg.**

6485. Ein schöner Schafbock und zwei Mutterschafe, braun und nicht über zwei Jahr alt, sowie mehrere noch brauchbare, zwei Zoll dicke Bohlen sind zu verkaufen in der früheren Justizrath Müller'schen Besitzung, Hirtengasse No. 20.

Schönheits-, Wasch- und Bade-Pulver von Carl Ziegler in Stuttgart,
in Paketen à 10 Sgr., das als das beste Mittel zur Verfeinerung der Haut bekannt ist und Hautausschläge aller Art unbedingt beseitigt, ist zu haben bei
1143 **Paul Spehr.**

Ein vollständiges Reitzeug
fast neu, mit allem Zubehör, ist zu verkaufen bei
6417. **Dr. Fleck** in Schmiedeberg.

Schönauer Kinderzwieback
6510. empfiehlt **Paul Spehr.**

6498. Ein einspänniger halbgedeckter **Wagen,** sowie ein Paar complette **Postgeschirre** sind zu verkaufen bei
Julius Ernst, Messerschmiedmeister.

6049. **Alfénide-Eßbestecke** und
Neusilber-versilberte Waaren,
zu Ausstattungen und Geschenken sehr geeignet, sowie beste
Tisch- und Taschenmesser, Scheeren rc.
empfiehlt **H. Kumß** in Warmbrunn.

Ein zweisitziger, eleganter, leichter, offener Wagen ist baldigst zu verkaufen. Wo? sagt d. Exp. d. B.

Pianoforte-Fabrik von G. Selinke,
Töpferberg Nr. 25 bei Liegnitz,
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate in
Flügeln u. Pianino's mit deutscher, englischer u. französischer Mechanik,
in den einfachsten und elegantesten Formen nach neuesten Modellen. Mehrjährige Garantie.
6088 Solide Arbeit und Preise.

6621. Ein geräumiger **Ledertuchplauwagen,** billig, und ca. 3 Schock **Langstroh** sind a. d. Scholzenberge bei Warmbrunn zu verkaufen.

3640. **Dachpappen**
eigener Fabrik,
welche **mit noch nicht entöltem Theer** imprägnirt sind.
Steinkohlentheer und Steinkohlenpech.
Papp-Bedachungen in Accord
unter mehrjähriger Garantie
zu soliden Preisen.
Stalling & Ziem
in Breslau.
Comptoir: Nicolaiplatz 2 p. t.

Stralsunder Spielkarten,
zu 6 und 7 Sgr., 6202.
empfehlen **Gebrüder Schröer** in Liebenthal.

6452. Auf dem Dom. Ndr.-Steinberg bei Goldberg steht ein 2jähriger sprungfähiger **Bulle,** ächt Oldenburger Abstammung zum Verkauf.

! Für Sattler und Riemer!
Eine fast neue **Zuschneide-Maschine** (Pariser Modell) ist billig zu verkaufen. 6451.
Greiffenberg. **G. Kothe,** Sattlermeister.

Vier Bienenstöcke, in gutem Zustande, und 200 Kubik starkes gesundes **Pappelholz** ist zu verkaufen in No. 19 zu Egelsdorf bei Friedeberg a. Q. 6450.

6200. Eine elegante, im guten Zustande sich befindende offene **Chaise** steht zum Verkauf in der Brauerei zu Würgsdorf.

6558. **50 Schock weiße Reifstäbe** verkauft
A. Hertrampf in Schönwaldau.

2595 **Deutsches Reinigungscrystall**
zum Waschen von Wolle, Baumwolle, Leinwand rc., à Päckchen 1 sgr. bei Edmund Bärwaldt in Hirschberg.
Die Gebrauchsanweisung ist zu beachten!

Dritte Beilage zu Nr. 44 des Boten aus dem Riesengebirge.
30. Mai 1868.

Neue **Messinaer Apfelsinen,** vorzüglich schön und süß,
Neue **Messinaer Citronen**
empfiehlt im Ganzen wie einzeln billigst
6721 **Oswald Heinrich.**

6531. **Kinderwagen** neuester Facon, auf Eisengestell, sowie 3rädrige und 4rädrige, stehen zum billigen Verkauf bei
Ewald Böhnke jun., Sattler und Riemermstr.
Schmiedeberg im Mai 1868.

6483. ☛ **Echten Gilka,** ☚
Malz- und Himbeersyrup,
geb. ung. Pflaumen, à Pfund 2½ Sgr.,
Seesalz, einzeln und in Tonnen,
empfiehlt die Droguenhandlung von **A. P. Menzel.**

6690 ☛ **Fliegenholz** ☚
zum Tödten der Fliegen
bei **Eduard Bettauer.**

6682. Die **Brackschafe** des Dom. Heiland=Kauffung sind verkauft.

6603. Einige hundert Schock **Runkel=Pflanzen** verkauft der Grünzeughändler **Opitz** in Hirschberg, Butterlaube Nr. 35.

6662. Meinen hochgeehrten Kunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich mein
Lager feiner Cigarren u. Tabake, Cigaretten und Meerschaumspitzen
in **Warmbrunn** unter der Kolonnade No. 10, dicht am neuen Kursaale, wieder eröffnet habe, und empfehle dasselbe in den feinsten Marken recht zahlreicher Benutzung. **T. H. Schmidt** in Herischdorf.

6593. Ein **Backofen** (Röhrofen) steht zum Verkauf. Wo? sagt die Expedition des Boten.

6638 **Buchweizen, zur Saat,**
offerirt **H. J. Geniefer,** Liegnitzerstr.
Jauer, im Mai 1868.

6636. **Malz=Offerte.**
Malz in guter Qualität empfiehlt
die drei Kronen=Brauerei in Jauer.

6715. Frisch angekommene **Spickaale,** gekochte **Hummern** und **Hamburger Rauchfleisch** im Pommer'schen Laden.
Hirschberg. **F. Liebig.**

Ein in gutem Zustande befindlicher Ofen, und ein standhafter, zu verkaufen: Kornlaube 52. 6590.

6677. **Trockene** und **abgeriebene Wasser-** und **Oel=Farben, wasserhellen Firniß, Terpentinöl, Oel-** und **Spiritus=Lacke, Fußboden=Glanzlack, Leim, Schlemmkreide, Gummi sandarac** und **weißen Schellack, Haar-** und **Borstenpinsel, Maler-** und **Zeichnen=Utensilien** ꝛc., ferner **Decorations=Stücke** für Zimmer=Maler und
bunte Umdruck=Bilder
jeden Genres, und dergleichen
Ansichten vom Riesengebirge,
im schönsten Farbendruck ausgeführt, empfiehlt
F. Püscher.

6642. **Pferdeverkauf.**
Einen Schimmel (Stute) und einen Braunen (desgl.), gangbar und gut eingefahren, verkauft wo möglich zugleich
Hoffmann in Friedeberg a. Q. No. 11.

6416. Vorzüglich gute **Eßkartoffeln,** auch große zum roh schälen, **Schüttenstroh** und **Heu** in großen wie in kleinen Quantitäten sind stets zu haben bei
Heinrich Zeller jun.
im „weißen Schwan" am Bahnhofe.

6667. Ein Flügel, 5 Stück neue 4fl. Fenster, Jalousie=Laden, eiserne Thüren, Fensterladen u. ein Gartenthor, eine Brückenwaage (6 Ctr. Tragkraft), einen Leierkasten, Meubles und Kleidungsstücke verkauft **Buhrbanck,**
Hellergasse No. 8.

6716 **Beste Messinaer Apfelsinen**
das Pfd. 5 sgr.
empfiehlt **F. Liebig** im „Pommerschen Laden."

Couvert=Fabrik
Petzold & Comp.
Dresden.
Verkauf à Sorte von 500 Stück ab, prompte Lieferung; Muster und Preisliste gratis. 6050.

6546 Durch Nachbestellungen:
anerkannt bestes Zahnpulver.
Durch Gebrauch dieses **Zahnpulvers** werden die Zähne sofort rein, weiß, glatt, der Zahnstein, üble Geruch, sowie alle Säuren in kürzester Zeit entfernt. —
Die Schachtel kostet 7½ Sgr. und versendet gegen Nachnahme, bei Abnahme von 4 Schachteln und Einsendung des Betrags franco. **L. Klaus,** Leipzig, Schletterstr. Nr. 11.

Herrn D. Nephuth in Darmstadt!

6537. Durch Zufall bekam ich vor etwa einem Jahre an meinem linken Arm eine Brandwunde, die trotz aller angewandten ärztlichen und Hausmittel nicht heilen wollte. Vor Kurzem nun wurde mir Ihr Universal-Balsam anempfohlen und habe ich vollkommen Ursache, nach Anwendung desselben dessen ausgezeichnete heilende Wirkung bezeugen zu können, indem nach kaum dreiwöchigem Gebrauche die Wunde, welche allmählich immer weiter um sich gegriffen hatte u. mich sehr genirte, **vollständig geheilt war!** Dies zur Steuer der Wahrheit, die ich Ihnen und Jedem, der sich in dieser Beziehung an mich wenden wird, gern bezeugen werde.

Neustadt i. O., den 7. Dezember 1867.

Ph. Köbler, Samenhandlung.

Der **Universal-Balsam** ist stets vorräthig à Büchschen 6 sgr. bei **A. Edom** in Hirschberg.

Halle'sche
Hühneraugen-Pflästerchen,

rühmlichst bekannt und approbirt, à Stück 1 sgr., à Dtzd. 10 sgr., empfiehlt

in Hirschberg A. Mörsch,

Frankenstein R. Schöps, Freistadt M. Sauermann, Friedeberg S. Scoda, Freiburg Hankels Wwe., Goldberg H. Lamprecht, Görlitz E. Temmler, Greiffenberg E. Zobel, Haynau Apoth. Pitzschel, Hohenfriedeberg Vogel, Jauer Hiersemenzel, Löwenberg R. Strempel, Salzbrunn E. Horand Wwe., Schmiedeberg Taufling, Waldenburg C. A. Ehlert, Warmbrunn H. Kumtz. 14588.

5862. Im Frühjahr vorigen Jahres hatte meine Frau das Unglück sich durch Erkältung beider Beine ein heftiges Reißen mit großer Geschwulst zuzuziehen. Ihre Lage war eine recht traurige zu nennen, da alle angewandten Mittel ohne Erfolg blieben. Nach dieser Zeit machte sie von den rühmlichst bekannten **Oschinsky'schen Gesundheits- und Universal-Seifen** Gebrauch, durch deren längere Anwendung meine Frau wieder als gänzlich gesund hergestellt worden ist. Der Wahrheit gemäß theile ich dies ähnlich Leidenden aufs Angelegentlichste mit und danke dem Erfinder Herrn **J. Oschinsky** in **Breslau** dafür herzlich. **Franz Gwabinger.**

Kleinaupa in Böhmen den 10. Mai 1868.

*) Zu haben bei **Paul Spehr** in Hirschberg.

---

150 Sack Kartoffeln und 50 Scheffel Saatlein

offerirt das Dominium Zobten bei Löwenberg noch zum Verkauf.

6519. **Die Guts-Verwaltung.** Kloß.

6044

Frankfurter Lotterie.

Ziehung 1. Klasse am 17. u. 18. Juni 1868.

Aus meiner Collecte, in welcher am **29. April wiederum 50000 Gulden gewonnen** wurden, empfehle ganze Loose à rtl. 3 13 sgr., halbe a rtl. 1 22 sgr. und viertel Loose à 26 sgr.

M. Morenz in Frankfurt a/M.

Amerikanisches Caffee-Schrot!

Dieses Surrogat, welches sich in den **Vereinigten Staaten Nord-Amerika's** seit mehreren Jahren durch seine Güte und Billigkeit überall eingeführt hat und dort allgemein beliebt ist, **ersetzt den Caffee vollständig** und wird allen Hausfrauen angelegentlichst empfohlen. — Gebrauchs-Anweisung bei jedem Paquet.

Preis 4 sgr. pr. Pfd. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. Niederlage in Hirschberg bei

6524. **Gustav Scholtz.**

Wagenfabrik von A. Feldtau
in Freyburg i. Schl.

Gute Aufsatz-Chäisen, halbgedeckte, ganzgedeckte, ein- und zweispännige Wagen in jeder Gattung, neue und gebrauchte, sind bei sehr soliden Preisen auf Lager. Ein sehr leichter, gut gebauter **Omnibus** mit Kutscherbock, zu 11 Personen, ist desgleichen zu empfehlen. 6544.

5442

Frankfurter Lotterie,

von der Königl. Regierung genehmigt.

Gewinne: fl. 200,000 — 100,000 — 50,000 — 25,000 — 20,000 — 15,000 — 12,000 — 10,000 — 6000 — 5000 — 4000 — 3000 — 2000 — 1000 etc.

Original-Loose werden vers. gegen Posteinzahlung oder Briefmarken:

1/4	Originat-Loos à Thlr.	—	26 Sgr.
1/2	-	-	1. 22 -
1/1	-	-	3. 13 -

Plan, Ziehungslisten und Gewinne erfolgen pünktlich durch den Haupt-Collecteur

Anton Horix in Frankfurt a. M.

Um dem Wunsche meiner zahlreichen Geschäftsfreunde zu entsprechen, habe ich in Berlin ein Filial-Geschäft errichtet, woselbst ebenfalls obengenannte Original-Loose zu haben sind und jede mündliche u. schriftliche Auskunft bereitwilligst ertheilt wird.

Den Aufträgen ist der Betrag beizufügen u. sind zu richten an den Haupt-Collecteur:

Anton Horix in Berlin, Taubenstr. Nr. 42.

Beste steiersche u. Gußstahl-Sensen, Sicheln u. Wetzsteine empfiehlt billigst G. Kunick, Bolkenhayn.

R. F. Daubitz'scher Magen-Bitter,

nur allein bereitet von dem Apotheker **R. F. Daubitz** in **Berlin, Charlottenstr. 19, durch die Jury der Welt-Ausstellung zu Paris 1867 prämiirt, weltbekannt als ein vorzügliches Hausmittel,** ist zu haben in: (2315)
Hirschberg: A. Edom. Arnsdorf: **J. A. Dittrich.** Bolkenhain: **G. Kunick.** Bolkenhain: **Louis Lienig.** Friedeberga.Q.: **C.A.Tietze.** Goldberg: **Heinr. Letzner.** Greiffenberg: **E.Neumann.** Hermsdorf u.K.: **E.Gebhard.** Jauer: **Franz Gärtner.** Landeshut: **E. Rudolph.** Liebau: **J.J.Machatscheck.** Löwenberg: **C.H.J.Eschrich.** Neukirch: **Albert Leupold.** Reichenbach: **Robert Rathmann.** Schömberg: **P. Schaal.** Schönau: **A. Thamm.** Schweidnitz: **Ad. Greiffenberg.** Steinseiffen: **Aug. Fischer.** Warmbrunn: **C. E. Fritsch.** Hohenfriedeberg: **J. F. Menzel.** Schmiedeberg: **Friedrich Herrmann.**

Bekanntmachung!

6449. Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich vom 22. d. M. ab

eine Steinkohlen-Niederlage in Warmbrunn

errichtet habe. Indem ich dies dem geehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst anzeige, bitte ich, mich mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen. Mein eifrigstes Bestreben wird stets sein, mir durch Lieferung der **besten Hermsdorfer Kohlen aus der Glückhilf-Grube** die Zufriedenheit des geehrten Publikums zu erwerben.

Bestellungen auf größere Quantitäten werde ich bei mir entgegennehmen und für **sofortige** Ausführung der Aufträge Sorge tragen.

Preise der Kohlen:

In Warmbrunn:

Stück-Kohle	pro Tonne	29 Sgr.
Würfel- "	do.	27 Sgr.
Gemischte "	do.	24 Sgr.
Kleine "	do.	20½ Sgr.

Vom Bahnhof Hirschberg aus:

Stück-Kohle	pro Tonne	24 Sgr.
Gemischte "	do.	19 Sgr.
Kleine "	do.	17 Sgr.

Gute Schmiedekohlen pro Tonne 1 Sgr. mehr.

Warmbrunn, den 22. Mai 1868.
Gottfried Postler, beurlaubter Grubenaufseher, Haus- und Stellenbesitzer zu Warmbrunn.

6258

Sommersprossen-Wasser.

Nach Vorschrift des Herrn **Dr. Hennecke** gegen jede Art von Hautflecken, als: Sommersprossen, Flechten, Finnen, Sonnenbrand, Leberflecke, Hitzblattern, Pickel, Nasenröthe u. s. w. unter Garantie. à Fl. 15 Sgr. Achtungsvoll
Herrmann Thiel, Berlin.
In Hirschberg zu haben bei **Richard Wecke** vorm. **Götting** am Ringe.

Guter Futterhafer zu verkaufen
6461. **Wittgendorf No. 3.**

6538

Oeffentlicher Dank.

Meine Frau litt 3 Jahre an Reißen im rechten Oberarm, der nach und nach gelähmt wurde, so daß sie mit demselben keine Arbeit mehr verrichten konnte. Alle angewandte Hülfe blieb erfolglos, da wandte ich die **Gesundheits- und Universal-Seife** von Herrn **J. Oschinsky** in Breslau, **Carlsplatz 6,** an, und zu unserer Freude halfen nur einige Krausen meiner Frau von ihren Leiden. Ich habe daher Ursache, allen Leidenden diese Oschinsky'schen Seifen aufs Dringendste zu empfehlen und sage dem Erfinder meinen innigsten Dank.
Carl Nähring, Häusler.
Fischbach, den 10. Februar 1858.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen sind zu haben: In **Hirschberg** bei **P. Spehr. Bolkenhain:** Marie Neumann und G. Hanke. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Görlitz:** Th. Wisch, L. Moll. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Geniser. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. E. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother & Strempel. **Lüben:** H. Ismer. **Muskau:** J. E. Wahl. **Neurode:** F. Wunsch. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** A. Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, Greiffenberg. **Striegau:** C. G. Opitz. **Waldenburg:** J. Heinhold.

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Composition ist **geruchlos, trocknet** sofort nach dem Aufstrich **hart u. fest** mit schönem gegen Nässe haltbaren Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune** Glanzlack (deckend wie Oelfarbe) und der **reine** Glanzlack. Preis pro Pfund 12 Sgr. 6547
Franz Christoph in Berlin.
Alleinige Niederlage für Warmbrunn bei
Lud. Otto Ganzert.

5465.

Frankfurter Lotterie.

Ziehung den 17. und 18. Juni 1868. Originalloose 1ster Klasse à 3 Thlr. 13 sgr. Getheilt im Verhältniß gegen Postvorschuß oder Einzahlung zu beziehen durch
J. G. Kämel, Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

Liebig's Fleisch-Extract

empfehlen **Ed. Neumann** in Greiffenberg und **Paul Spehr** in Hirschberg. 6486

154. Frankfurter Stadtlotterie.

5258. Loose 1. Klasse ¼ a rtl. 3. 13. — ½ a rtl. 1. 22. — ¼ a 26 sgr., so[wie] für alle 6 Klassen ¼ a rtl. 51. 13 sgr., sind direct gegen Einsendung der Einlage oder Postnachnahme zu beziehen durch
S. Blank, Hauptcollecteur,
Frankfurt a. M.
Pläne und Listen gratis. — Jede zu wünschende Auskunft wird gegen Portovergütung ertheilt.

6669. Auf dem Dominium Cammerswaldau stehen 300 Schock **Weißkrautpflanzen** zum Verkauf.

Kaufgesuche.

6579.
Trockene Knochen
kauft von **Sammlern** zum höchsten Preise
C. H. Kleiner in Hirschberg, Salzgasse.

6665. Ein **Mittelhaus** in Warmbrunn wird gekauft. Adressen nimmt entgegen H. M. Heidenreich, Hirtenstr. 17.

6301. Ein recht schwacher **Dachshund** — guter Kriecher — und ein schwarzer flockhaariger, nicht über ein Jahr alter, roher Hühnerhund von guter Race, wird zu kaufen gesucht von dem
Revierförster **Hoffmann** zu Tillendorf bei Bunzlau.

5509. Es wird eine gebrauchte **Drainröhrenpreß=Maschine** zu kaufen gesucht, die aber in noch sehr gutem brauchbaren Zustande sich befinden muß. Verkäufer haben sich direkt an mich zu wenden. **August Elsner**
in Egelsdorf per Friedeberg a. Q.

6579. **Zu vermiethen**
und bald zu beziehen: Eine Wohnung im ersten Stock (2 Stuben, Küche und Beigelaß) in Nr. 97 in Nieder=Herischdorf.

6701. Umzugshalber ist der erste Stock bald zu vermiethen lichte Burgstraße bei **F. Pücher.**

6371. Ein herrschaftliches Parterre=Quartier von 5 Stuben, Küche, Garten und Pferdestall, in meinem neuerbauten Hause an der Warmbrunner Straße in Hirschberg, bin ich gesonnen zu vermiethen; dasselbe ist sofort zu beziehen. Das Nähere bei
W. Schneider in Hirschberg.

6648. Für eine ruhige, kinderlose Familie ist der erste Stock pr. Johanni bei Bieder, Bahnhofstraße, abzugeben.

6640. Zwei Stuben mit Küche und Beigelaß sind bald oder Johanni zu beziehn. Zapfengasse Nr. 5.

6606. Lichte Burgstraße 5 sind zwei kleine Wohnungen zu vermiethen und bald zu beziehen.

6676. Umzugshalber ist eine Wohnung im ersten Stock bald zu vermiethen lichte Burgstr. bei **F. Pücher.**

6703. Ein fein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet für einen einzelnen Herrn ist zu vermiethen und bald zu beziehen. Näheres bei P. O. Zeuschner, lichte Burgstr. 23.

6730. Eine möblirte Stube mit Nebengemach, 1 Treppe hoch, mit schöner Aussicht, ist bald zu vermiethen Priestergasse 10.

6605. Aeußere Langstraße Nr. 19 ist die erste Etage, bestehend aus zwei freundlichen Stuben, zwei Alkoven, Küche rc., sowie die zweite Etage zu vermiethen und zum 1. August zu beziehen.

6529. In No. 108 zu Schmiedeberg sind für zwei Herrschaften im ersten Stockwerk zwei vollständige Wohnungen, nebst Zubehör, zu vermiethen, welche der romantischen Lage und Aussicht wegen, den hohen Herrschaften aufs beste anempfohlen werden können. Näheres zu erfahren beim Eigenthümer
Carl Böhm.

6729. Herrenstr. 19 ist eine schöne Wohnung zu vermiethen.

6661. Eine **kleine Stube** ist zu vermiethen
Schützenstraße No. 36.

Personen finden Unterkommen.

Ein **Commis,** (Specerist) tüchtiger Verkäufer, der womöglich seine Lehrzeit erst beendet, findet gute Stellung. Gef. fr. Offerten sub K. L. befördert die Exped. d. Boten.
6711.

6712
Ein junger Mann,
welcher sich zum Reisenden ausbilden will, findet Stellung. Adressen unter H. W. befördert die Exped. d. B.

6370. Ein tüchtiger **Garnbinder** wird bei angemessenem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht von
C. C. Schnieber in Lauban a. Q.

6197. Ein unverheiratheter junger Mann, der als Diener bereits konditionirt und mit guten Zeugnissen versehen ist, findet sofort oder spätestens bis 1. Juli eine dauernde Stellung. Franko=Adressen sub **H. P.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

6657. Zwei brauchbare **Malergehilfen** finden dauernde Arbeit bei Fr. Hielscher in Hirschberg.

3 bis 4 tüchtige Tischlergesellen
finden auf eigene Kost lohnende und dauernde Beschäftigung in der Genossenschafts=Tischlerei
6610. **„Vorwärts" zu Landeshut.**

6555. Zwei bis drei Schneidergesellen können sofort in Arbeit treten beim Schneidermstr. Schwenzer in Lähn.

2 Messerschmiedegesellen
finden dauernde Arbeit bei 6559.
B. Henkel in Liebenthal.

6623 **Avis!**
Ein kräftiger Mann, der 2—300 Thlr. Caution legen kann, die ihm vollständig gesichert werden, findet eine gute u. dauernde Stellung. Reflectanten wollen die Offerten in der Expedition des Boten abgeben unter **A. Z. 80.**

6597. In der Papierfabrik zu Buschvorwerk finden sofort zwei Gesellen auf Handarbeit bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

6363. Ein tüchtiger Stellmacher, besonders in Wagen-Arbeit geübt, kann die Stelle eines Werkführers in C. Neimann's **Wagenbau=Anstalt** übernehmen. Desgleichen findet ein tüchtiger Sattler und Lackirer daselbst dauernde Beschäftigung. Großwaltersdorf bei Bolkenhain.

6545. Gute Stellmacher und Sattler, sowie ein tüchtiger Lackirer, jedoch nur solide und geschickte Leute, finden dauernde Beschäftigung bei **A. Feldtau** in Freiburg i. Schl.

6292. Tüchtige **Maurergesellen** nimmt noch an
der Maurermstr. Feist in Hermsdorf G.

6639. Fleißige und geübte **Cigarren=Arbeiter** und **Arbeiterinnen** finden lohnende Beschäftigung in meiner Cigarrenfabrik. **Carl Schäfer,** Cigarrenfabrikant.
Wigandsthal bei Friedeberg a. Q., im Mai 1868.

Ein tüchtiger **Schäfer** wie auch ein **Schaafknecht** finden zum 1. Juli 1868 Anstellung auf dem Dom. Pfaffendorf, Kreis Landeshut. 6542

6698. Ein **Austräger** im Alter von 18—20 Jahren, der gleichzeitig die Arbeiten eines **Haushälters** zu besorgen hat, wird gesucht in der **M. Rosenthal**'schen **Buchhandlung.**

6635. **4 tüchtige Arbeiter,**
welche auch die Erndte mitzumachen hätten, sucht zum sofortigen Antritt E. Grüttner in Jauer.

Arbeiter = Gesuch.

6801. Fleißige und ordentliche **Mädchen** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der **Gevers & Schmidt'**schen Teppichfabrik in Schmiedeberg.

6418. Einen Knecht sucht zum sofortigen Antritt das Dom. Ober-Langenau.

6726. Ein fleißiger Knabe findet dauernde Beschäftigung bei **E. Siegemund,** Promenade Nr. 48.

6637. **Ein Knabe für's Billard**
wird zum sofortigen Antritt gesucht von
E. Grüttner, Hotel drei Kronen in Jauer.

6383. Eine Wirthschafterin, in der Viehwirthschaft erfahren, die auch etwas nähen kann und keine Arbeit scheut, wird zum 1. Juli d. J. gesucht von dem
Dominium Stangenhain bei Görlitz.

6379. Eine gewandte Schleußerin für ein Hôtel, die mit guten Attesten versehen und wo möglich schon in einem Hôtel gedient hat, wird zum 1. Juli gesucht. Nur Franko-Adressen unter Chiffre **A. N.** nimmt die Expedition des Boten a. d. R. zur Weiterbeförderung an.

6594. Ein Mädchen, welches ehrlich und nicht arbeitsscheu ist, das in einem kleinen Haushalt die nöthige Wäsche versteht und ein Kind mit zur Aufsicht hat, wird gesucht bei
Fr. Hilbig, Tischlermstr., Hirschberg.

Personen suchen Unterkommen.

6402. Ein junger Mann, Spezerist, tüchtiger Verkäufer, welcher $4\frac{1}{2}$ Jahr in einem Colonial-Waaren- und Agentur-Geschäft gelernt und ½ Jahr als Commis conditionirt hat, sucht zum 1. Juli eine Stelle als Commis oder Lagerdiener. Gefällige Offerten beliebe man unter **R. A.** poste restante Liegnitz niederzulegen.

6684. Ein sehr gut empfohlener **Hausdiener** sucht Condition in einem Hotel 1. Klasse.
Das Nähere auf Chiffre **X. 20.**

6627. Ein Mädchen von angenehmen Aeußern, streng und sittlich erzogen, sucht wenn möglich bald eine Stelle als **Schleußerin,** in einem Putz-, Mode- oder sonst feinen Geschäft. Gefällige Offerten werden sub **E. C. 5** Friedland i/Schl. poste restante fr. erbeten.

Lehrlings = Gesuche.

6442. In mein **Colonial-Waaren-** und **Wein-Geschäft** kann ein Lehrling unter soliden Bedingungen Johanni eintreten.
Edmund Brendel in Liegnitz.

6277. Ein Lehrling, welcher bereits 1—2 Jahre gelernt und ohne sein Verschulden diese Lehre verlassen hat, wird für ein Colonialwaaren-Geschäft bald oder zum 1. Juli gesucht. Näheres bei Herrn Kaufmann **Albert Plaschke** in Hirschberg.

Einen kräftigen Knaben nimmt als Lehrling an Liebenthal. **J. Hilbig,**
6679. Sattler und Riemermeister.

6210. Ein kräftiger Knabe, der Lust hat die
☛ **Lohgerberei** ☚
zu erlernen, kann bald antreten.
Franko-Adressen sub **K. J.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

6209. Ein gesitteter Knabe, der Lust hat
☛ **Seifensieder** ☚
zu werden, kann sich bald melden.
Franko-Adressen sub **K. H.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

6364. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Steinmetz und Bildhauer zu werden, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten beim
Bildhauer und Steinmetz **Ludewig** zu Kauder bei Hohenfriedeberg.

Lehrherr = Gesuch.

6293. Für einen wohlerzogenen Knaben mit guten Schulkenntnissen wird in einem Material-, Eisen- oder Kurzwaaren-Geschäft eine Stelle als Lehrling gesucht durch den
Maurermstr. **Schenkendorf** in Friedeberg a. Q.

Gefunden.

6697. Eine gefundene **Cylinder-Uhr** ist vom Eigenthümer abzuholen bei **Böhm,** Herrenstraße Nr. 17.

6695. Eine liegen gebliebene **Mütze** ist abzuholen bei Frau Obsthändlerin **Meier.**

6664. Ein **Sägeblatt** kann der sich legitimirende Eigenthümer zurück erhalten von Kriegel in den Sechsstädten.

6525. Ein **Kanarienvogel** ist am Sonntag Vormittag, Hospitalstraße 1, vis-à-vis der Gasanstalt, zugeflogen. Eigenthümer wird gebeten sich denselben möglichst bald abzuholen.

6562. Ein zugelaufener **Pudel** kann gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden im Gerichtskretscham zu Hohenliebenthal.

6651. Es hat sich am 26. d. ein rother Hund mit langem Schwanze, mittler Stärke, zu mir gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten abholen. **B. Menzel,** Schäfer auf Dom. Reichwaldau bei Schönau.

6694. Einen schwarzen Hund mit braunen Beinen, Stutzschwanz braunschwarz, kann Eigenthümer abholen bei
R. Klose.

Verloren.

6565. Eine silberne Cylinderuhr ist verloren gegangen. Finder erhält angemessene Belohnung Promenade 23 b. Hrn. Euers.

6573. Am vergangenen Mittwoch ist von Schreiberhau nach Hirschberg eine Tasche verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung beim Lehrer Winkler in Schreiberhau abzugeben.

6713. Ein **Kanarienvogel** ist entflogen. Finder erhält Belohnung Herrenstr. 15.

6692. Eine **Wagenwinde** ist am 12. d. auf dem Wege von Hirschberg nach Wünschendorf verloren worden. Finder wolle dieselbe abgeben bei dem Bauergutsbesitzer Ernst Hielscher zu Wünschendorf.

Gestohlen.

5 Thaler Belohnung

für die Anzeige des straffälligen Frevlers, welcher im Laufe voriger Woche 4 Obstbäumchen in dem umzäunten Garten des Hauses Nr. 97 hierselbst herausgerissen und entwendet hat.

Herischdorf, den 28. Mai 1868.

6587. **F. Heller.**

Geldverkehr.

6372 **3000 Thlr.** zur ersten Stelle werden zu leihen gesucht auf ein Etablissement, das gegenwärtig mit 10,000 Thlrn. versichert ist. Reflektanten erfahren Näheres in der Expedition des Boten.

Einladungen.

6658. Zum 2. Pfingstfeiertage ladet zum Tanzvergnügen freundlichst ein **R. Böhm** im schwarzen Roß.

6655. Zur **Tanzmusik** ladet auf den zweiten Pfingstfeiertag ins lange Haus ein A. Gruner.

6663. Auf Montag den 2. Feiertag ladet zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein G. Schneider im Kronprinz.

6601. Auf Montag den zweiten Pfingstfeiertag ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **G. Friebe** im Kynast.

6619. Zur **Tanzmusik** ladet ins Schießhaus zum zweiten Feiertage freundlichst ein W. Anders.

6605. Montag den zweiten Pfingstfeiertag **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet Carl Jeuchner.

6725. Zur geselligen **Flügelmusikunterhaltung** auf den zweiten Pfingstfeiertag in sein Gesellschaftszimmer ladet freundlichst ein **Heinrich Zeller** im weißen Schwan am Bahnhofe.

6649. Den zweiten Feiertag ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Thiel** im Landhaus zu Cunnersdorf.

6616. Zum zweiten Pfingstfeiertage ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein Siebenhaar auf dem Cavalierberge.

6700. Während den Feiertagen ist **die alte Adlerburg** noch täglich geöffnet und ist sogar den zweiten Feiertag **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Mon-Jean.**

6659. Nach Straupitz ladet den 2. Feiertag zur **Tanzmusik** ergebenst ein K. Dittmann.

6673. Zum zweiten Pfingstfeiertage ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein Louis Strauß in Schwarzbach.

6681. Montag den 1. Juni ladet zum **Tanzvergnügen** ergebenst ein Beer in Neu-Schwarzbach.

6710. Zum 2. Feiertage ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Lüttig in Kunnersdorf.

6687 **In die drei Eichen** ladet den 2. Pfingstfeiertag zur **Tanzmusik** ergebenst A. Sell.

6724. **Einladung.**

Montag den 2. Pfingstfeiertag ladet zu gutbesetzter Tanzmusik nach **Grunau** ganz ergebenst ein E. John

6672. Zur **Tanzmusik** auf den zweiten Feiertag ladet ergebenst ein E. Mischer in Schildau

6595. Zum 2. Pfingstfeiertage ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **G. Hain** in Herischdorf

6560. Den 2. Feiertag ladet zur **Tanzmusik** ein Kirchner in Schildau

6711. Zur **Tanzmusik** Pfingstmontag den 1. Juni ladet freundlichst ein Knobloch in Schildau

6704. Den 2. Feiertag ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein Friedrich Wehner in Herischdorf

Auf den Scholzenberg

ladet zu den Pfingstfeiertagen ergebenst ein; den zweiten Feiertag **Tanzvergnügen** mit gut besetzter Hornmusik.

Um zahlreichen Besuch bittet **Leske,** Scholzenberg-Pächter.

6563.

6719. Zur **Tanzmusik** Montag den 2. Feiertag ladet ergebenst ein A. Walter. Warmbrunn

6668. **Weihrichsberg.**

Den zweiten Pfingstfeiertag **Tanzmusik**, den dritten Schmalbier, wozu freundl. einladet Fischer

6575 **Brauerei Boberröhrsdorf.**

Montag, als den 2. Pfingstfeiertag, ladet zur Tanzmusik freundlichst ein **E. Maiwald,** Brauermstr.

6572. Zum 2. Pfingstfeiertage ladet zur **Tanzmusik** nach Erdmannsdorf ergebenst ein **F. Schmidt.**

6670. Auf den zweiten Pfingstfeiertag ladet zur Tanzmusik in den Kretscham zu Stonsdorf freundlichst ein Krüsch

6671. Dienstag den 2. Juni ladet zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein Schenkwirth Schöps in Stonsdorf.

6666. Auf den 2. Pfingstfeiertag lade ich meine Consumenten auf den Stangenberg zu zahlreichem Besuch ein. Nixdorf

6602. Zum **Tanzvergnügen** auf den zweiten Pfingstfeiertag ladet nach Berbisdorf freundlichst ein Wittwer

6693. Den 2. Feiertag ladet zur **Tanzmusik** in die Brauerei nach Södrich ein R. Heinze, Brauermeister.

Gasthof „zum Verein“ in Hermsdorf u.

Den 2. Pfingstfeiertag **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet

6567. **Ernst Rüffer.**

Tanzmusik in der Brauerei zu Buschvorwerk wozu auf Montag den 1. und Dienstag den 2. Juni ergebenst einladet [6731] **Ferd. Wolf.**

6574. Zum 2. Pfingstfeiertage ladet zur **Tanzmusik** nach Kunzendorf a. t. B. ergebenst ein **Stamnitz.**

6530. Auf den **2. Pfingstfeiertag** ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Herbst** in Hohenwiese.

6373.

Schneekoppe.

Dem nahen und fernen sehr verehrten reisenden Publikum bringe ich zur Anzeige, daß ich mein wohnliches, in allen seinen Theilen bequem und reichhaltig ausgestattetes Koppengebäude heut eröffnet habe. Indem ich dasselbe hiermit ergebenst empfehle, versichere ich zugleich, daß ich bei prompter und reeller Bedienung die Preise zeitgemäß billig gestellt und dabei für alle nur möglichen Bequemlichkeiten gesorgt habe, auch stets bei dem Andrange größerer Parthien von Reisenden des Lehrer- und Studentenstandes Berücksichtigung eintreten lasse, und bitte um zahlreiche Besuche.

Warmbrunn, den 26. Mai 1868.

Friedrich Sommer, Schneekoppenwirth.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 28. Mai 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	4	2	—	3	28	—	2	28	—	2	7	—	1	12	—
Mittler.....	3	22	—	3	21	—	2	20	—	2	2	—	1	11	—
Niedrigster..	3	17	—	3	14	—	2	15	—	2	—	—	1	10	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 27 sgr.

Schönau, den 20. Mai 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	4	—	—	3	28	—	2	22	—	2	8	—	1	9	—
Mittler.....	3	28	—	3	25	—	2	18	—	2	6	—	1	8	—
Niedrigster..	3	25	—	3	20	—	2	15	—	2	4	—	1	7	—

Butter, das Pfund 9 sgr., 8 sgr. 9 pf., 8 sgr. 6 pf.

Bolkenhain, den 25. Mai 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	25	—	3	21	—	2	18	—	2	2	—	1	11	—
Mittler.....	3	18	—	3	13	—	2	14	—	2	—	—	1	9	—
Niedrigster..	3	11	—	3	6	—	2	11	—	1	27	—	1	7	—

Breslau, den 27. Mai 1868.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Qurt. bei 80% Tralles loco 16½ G.

Neuer Fahrplan der Gebirgsbahn.

Der neue Fahrplan, welcher durch die am 28. d. erfolgte Eröffnung der Strecke Dittersbach-Altwasser nöthig geworden, bringt mannigfache Aenderungen mit sich. So ist ein **neuer** Zug eingelegt, welcher von Hirschberg 10^{40} Vormittags abgeht, 12^{55} in Altwasser ist, so daß man 3^{33} in Breslau eintrifft. Ebenso kann man zur Fahrt nach Breslau den Zug benutzen, welcher jetzt 4 U. Nachmittag abgeht, 6^{13} Nachm. in Altwasser und 9^{41} in Breslau eintrifft. **Der Frühzug, so wie der Nachmittagzug um 5^{39} M. sind von Hirschberg zur directen Fahrt nach Breslau nicht zu benutzen.**

Am 28. Mai c. wird der Betrieb auf der Bahnstrecke Dittersbach-Altwasser für den Personenverkehr eröffnet. In dem Gange der Züge zwischen Lauban und Görlitz, so wie zwischen Kohlfurt und Görlitz treten Aenderungen nicht ein, dagegen werden vom genannten Tage zwischen Kohlfurt und Altwasser die Züge nach folgendem Fahrplan coursiren.

A. Richtung von Kohlfurt — Altwasser.

Stationen.		Personenzug Stationszeit Uhr	Min.	Localzug Stationszeit Uhr	Min.	Personenzug Stationszeit Uhr	Min.	Localzug Stationszeit Uhr	Min.	Personenzug Stationszeit Uhr	Min.
		früh				Vorm.				Nachm.	
Kohlfurt	Abgang	4	—			11	15			3	15
Heide-Gersdorf	Ankunft	4	18			11	35			3	33
Lauban	=	4	37			11	56			3	52
Langenöls	=	4	58			12	21			4	13
Greiffenberg ..	=	5	12			12	37			4	27
Rabishau ...	=	5	36			1	5			4	51
Alt-Kemnitz ..	=	5	53			1	24			5	8
Reibnitz	=	6	6			1	38			5	21
(Warmbrunn)				Abf. Vorm.		Nachm.		Abf. Nachm.			
Hirschberg	=	6	24	10	40	2	—	4	—	5	39
				Ank.				Ank.			
Schildau	=	6	43	10	48			4	8	6	8
(Schmiedeberg)											
Jannowitz ...	=	6	58	11	3			4	23	6	23
Märzdorf	=	7	16	11	22			4	41	6	41
Ruhbank	=	7	29	11	36			4	54	6	55
Gottesberg ...	=	7	58	12	6			5	27	7	24
Dittersbach ..	=	8	10	12	20			5	39	7	38
Altwasser	=	8	43	12	55			6	13	Nachm.	

B. Richtung von Altwasser — Kohlfurt.

Stationen.		Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.
		Abf.		Vorm.				Nachm.		Abends	
Altwasser ...	Abgang	Morg.		9	—			3	30	8	5
Dittersbach ...	Ankunft	6	30	9	24			3	50	8	25
Gottesberg ...	=	6	43	9	41			4	10	8	43
Ruhbank	=	7	3	10	1			4	29	9	4
Märzdorf	=	7	15	10	14			4	41	9	[illegible]
Jannowitz ...	=	7	28	10	29			4	57	9	[illegible]
Schildau . ..	=	7	42	10	44			5	12	9	42
(Schmiedeberg)						Abf. Nachm.					
Hirschberg	=	7	52	10	56	3	15	5	22	9	51
						Ank.					
Reibnitz	=	8	23			3	36			10	17
(Warmbrunn)										10	27
Alt-Kemnitz ..	=	8	33			3	49				
Rabishau	=	8	50			4	9			10	44
Greiffenberg ..	=	9	6			4	28			11	—
Langenöls	=	9	18			4	46			11	[illegible]
Lauban	=	9	29			5	—			11	[illegible]
Heide-Gersdorf	=	9	56			5	27			11	49
Kohlfurt ...	=	10	13			5	45			12	[illegible]

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)